

**Bericht**  
**über die Prüfung des**  
**Jahresabschlusses 2011**  
**der Gemeinde Hinte**



# INHALTSVERZEICHNIS

<b><u>1</u></b>	<b><u>Allgemeine Vorbemerkungen</u></b>	<b>1</b>
1.1	PRÜFUNGS-AUFTRAG	1
1.2	PRÜFUNGS-DURCHFÜHRUNG	1
1.3	PRÜFUNGS-SUMFANG UND PRÜFUNGS-UNTERLAGEN	1
1.4	SCHLUSS-BESPRECHUNG	1
1.5	BEKANNTGABE DIESES BERICHTS	2
1.6	FRÜHERE PRÜFUNGEN	2
	1.6.1 ERÖFFNUNGS-BILANZ	2
	1.6.2 JAHRESABSCHLUSS 2010	2
<b><u>2</u></b>	<b><u>Grundsätzliche Feststellungen</u></b>	<b>2</b>
2.1	SYSTEMPRÜFUNG	2
2.2	ORDNUNGSMÄßIGKEIT DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ANHANGS	3
2.3	WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE	3
<b><u>3</u></b>	<b><u>Grundlagen der Haushaltswirtschaft</u></b>	<b>3</b>
3.1	HAUSHALTSSATZUNG/HAUSHALTSPLAN	3
3.2	VORLAGE DER SATZUNG	4
3.3	GENEHMIGUNG DER HAUSHALTSSATZUNGEN	4
3.4	REALSTEUERHEBESÄTZE	5
3.5	HAUSHALTSSICHERUNGSKONZEPT	5
<b><u>4</u></b>	<b><u>Ausführung des Haushaltsplans</u></b>	<b>6</b>
4.1	PLANVERGLEICH	6
	4.1.1 ERGEBNISHAUSHALT	6
	4.1.2 FINANZHAUSHALT	7
4.2	VORLÄUFIGE HAUSHALTSFÜHRUNG	8
4.3	ÜBER- UND AUßERPLANMÄßIGE AUFWENDUNGEN UND AUSZAHLUNGEN	8
	4.3.1 FÄLLE VON UNERHEBLICHER BEDEUTUNG	8
	4.3.2 FÄLLE VON ERHEBLICHER BEDEUTUNG	8
4.4	KREDITE	9
4.5	LIQUIDITÄTSKREDITE	9
4.6	STELLENPLAN	10
<b><u>5</u></b>	<b><u>Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2011</u></b>	<b>10</b>
5.1	ERGEBNISRECHNUNG	10
	5.1.1 ORDENTLICHE ERTRÄGE	11
	5.1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben	12
	5.1.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12
	5.1.1.3 Auflösungserträge aus Sonderposten	12
	5.1.1.4 Öffentlich-rechtliche Entgelte	12
	5.1.1.5 Privatrechtliche Entgelte	12
	5.1.1.6 Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13
	5.1.1.7 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	13
	5.1.1.8 Sonstige ordentliche Erträge	13

	<b>5.1.2 AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE</b>	13
	<b>5.1.3 ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN</b>	13
	5.1.3.1 Aufwendungen für aktives Personal	14
	5.1.3.2 Aufwendungen für Versorgung	15
	5.1.3.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15
	5.1.3.4 Abschreibungen	15
	5.1.3.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15
	5.1.3.6 Transferaufwendungen	16
	5.1.3.7 Sonstige ordentliche Aufwendungen	16
	<b>5.1.4 AUßERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN</b>	16
	<b>5.1.5 JAHRESERGEBNIS</b>	16
<b>5.2</b>	<b>TEILERGEBNISRECHNUNGEN</b>	<b>16</b>
	<b>5.2.1 PRODUKT 21.1.01 SCHULBETRIEB GRUNDSCHULE LOPPERSUM</b>	17
	<b>5.2.2 PRODUKT 21.1.02 SCHULBETRIEB GRUNDSCHULE HINTE</b>	17
	<b>5.2.3 PRODUKT 21.6.01 SCHULBETRIEB HAUPT- UND REALSCHULE HINTE</b>	18
	<b>5.2.4 PRODUKT 36.5.01 BETRIEB DES KINDERGARTENS HINTE</b>	18
	<b>5.2.5 PRODUKT 57.3.01 BETRIEB DES BAUHOFEs</b>	19
<b>5.3</b>	<b>FINANZRECHNUNG</b>	<b>19</b>
	<b>5.3.1 EINZAHLUNGEN AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	21
	<b>5.3.2 AUSZAHLUNGEN AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	22
	<b>5.3.3 SALDO AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	22
	<b>5.3.4 EINZAHLUNGEN FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	22
	<b>5.3.5 AUSZAHLUNGEN FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	23
	<b>5.3.6 ERGEBNIS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	23
	<b>5.3.7 FINANZMITTEL-ÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	24
	<b>5.3.8 ERGEBNIS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	24
	<b>5.3.9 FINANZMITTELBESTAND</b>	24
	<b>5.3.10 ZAHLUNGSMITTELBESTAND (LIQUIDE MITTEL AM ENDE DES JAHRES)</b>	24
<b>5.4</b>	<b>TEILFINANZRECHNUNGEN</b>	<b>25</b>
<b>6</b>	<b><u>BUCH- UND BELEGPRÜFUNG</u></b>	<b>25</b>
<b>7</b>	<b><u>BILANZ</u></b>	<b>26</b>
<b>7.1</b>	<b>AKTIVA</b>	<b>26</b>
	<b>7.1.1 IMMATERIELLES VERMÖGEN</b>	27
	7.1.1.1 Lizenzen	27
	7.1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	27
	7.1.1.3 Aktivierter Umstellungsaufwand	28
	<b>7.1.2 SACHVERMÖGEN</b>	28
	7.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	29
	7.1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	30
	7.1.2.3 Infrastrukturvermögen	33
	7.1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	35
	7.1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	36
	7.1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	36
	7.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	36
	7.1.2.8 Vorräte	37
	7.1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	38
	<b>7.1.3 FINANZVERMÖGEN</b>	39
	7.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	39
	7.1.3.2 Beteiligungen	39

	7.1.3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	40
	7.1.3.4	Ausleihungen	40
	7.1.3.5	Wertpapiere	40
	7.1.3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	40
	7.1.3.7	Forderungen aus Transferleistungen	41
	7.1.3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	41
	7.1.3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	42
	<b>7.1.4</b>	<b>LIQUIDE MITTEL</b>	<b>42</b>
	<b>7.1.5</b>	<b>AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>	<b>43</b>
<b>7.2</b>		<b>PASSIVA</b>	<b>44</b>
	<b>7.2.1</b>	<b>NETTOPOSITION</b>	<b>44</b>
	<b>7.2.2</b>	<b>REINVERMÖGEN</b>	<b>45</b>
	<b>7.2.3</b>	<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>45</b>
	<b>7.2.4</b>	<b>SONDERPOSTEN</b>	<b>46</b>
	7.2.4.1	Erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse	46
	7.2.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	47
	7.2.4.3	Gebührenaussgleich	47
	7.2.4.4	Bewertungsausgleich	47
	7.2.4.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	47
	7.2.4.6	Sonstige Sonderposten	47
	<b>7.2.5</b>	<b>SCHULDEN</b>	<b>47</b>
	7.2.5.1	Geldschulden	48
	7.2.5.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	50
	7.2.5.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50
	7.2.5.4	Transferverbindlichkeiten	50
	7.2.5.5	Sonstige Verbindlichkeiten	50
	<b>7.2.6</b>	<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>51</b>
	7.2.6.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	51
	7.2.6.2	Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	52
	7.2.6.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	52
	7.2.6.4	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	52
	7.2.6.5	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	52
	7.2.6.6	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	52
	7.2.6.7	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	53
	7.2.6.8	Andere Rückstellungen	53
	<b>7.2.7</b>	<b>PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>	<b>53</b>
<b>8</b>		<b><u>VERMERKE UNTERHALB DER BILANZ</u></b>	<b><u>54</u></b>
<b>9</b>		<b><u>Anhang</u></b>	<b><u>54</u></b>
	<b>9.1</b>	<b>RECHENSCHAFTSBERICHT</b>	<b>54</b>
	<b>9.2</b>	<b>ANLAGENÜBERSICHT</b>	<b>55</b>
	<b>9.3</b>	<b>SCHULDENÜBERSICHT</b>	<b>55</b>
	<b>9.4</b>	<b>FORDERUNGSÜBERSICHT</b>	<b>56</b>
	<b>9.5</b>	<b>RÜCKSTELLUNGSÜBERSICHT</b>	<b>56</b>
	<b>9.6</b>	<b>HAUSHALTSRESTE</b>	<b>56</b>
	<b>9.6.1</b>	<b>FINANZHAUSHALT</b>	<b>57</b>
	9.6.1.1	Einzahlungen	57
	9.6.1.2	Auszahlungen	57
	<b>9.6.2</b>	<b>ERGEBNISHAUSHALT</b>	<b>57</b>
<b>9.7</b>		<b>BÜRGSCHAFTEN</b>	<b>58</b>

<b><u>10</u></b>	<b><u>KENNZAHLEN DES JAHRESABSCHLUSSES 2011</u></b>	<b><u>58</u></b>
10.1	KENNZAHLEN ZUR HAUSWIRTSCHAFTLICHEN GESAMTSITUATION	58
	10.1.1 NETTOPOSITIONSQUOTE	58
	10.1.2 AUFWANDSDECKUNGSGRAD	59
10.2	KENNZAHLEN ZUR ERTRAGSLAGE	59
	10.2.1 STEUERQUOTE	59
	10.2.2 PERSONALINTENSITÄT	59
10.3	KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENSLAGE	60
	10.3.1 ABSCHREIBUNGSINTENSITÄT	60
	10.3.2 REINVESTITIONSQUOTE	60
10.4	KENNZAHLEN ZUR FINANZLAGE	60
	10.4.1 ZINSQUOTE	60
	10.4.2 LIQUIDITÄTSKREDITQUOTE	61
	10.4.3 LIQUIDITÄT 1. GRADES	61
	10.4.4 VERSCHULDUNGSGRAD	61
	10.4.5 VERSCHULDUNG JE EINWOHNER	62
<b><u>11</u></b>	<b><u>ERGEBNIS DER JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG</u></b>	<b><u>62</u></b>
11.1	JAHRESERGEBNIS	62
11.2	ERTRAGSLAGE	62
11.3	VERMÖGENS- UND SCHULDENLAGE	63
11.4	ZUSAMMENFASSUNG	64
11.5	BESTÄTIGUNGSVERMERK	64

## **1 Allgemeine Vorbemerkungen**

### **1.1 Prüfungsauftrag**

Bei der Gemeinde Hinte wurde das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) zum 01.01.2010 eingeführt. Der gesetzliche Prüfungsauftrag ergibt sich aus § 120 Abs. 1 i. V. mit § 119 Abs. 1 NGO (jetzt § 156 Abs. 1 i. V. mit § 155 Abs. 1 NKomVG).

### **1.2 Prüfungsdurchführung**

Der Jahresabschluss 2011 der Gemeinde Hinte wurde von den Prüfern Friedrich Kampmann und Olaf Wiltfang geprüft. Die Prüfung fand - mit Unterbrechungen – in der Zeit vom 21.10. bis zum 04.11.2014 statt.

Soweit es der Prüfungszweck erforderte, wurden auch Satzungen, Beschlüsse, Ausschreibungen, Kostenrechnungen, Aktenvorgänge usw. herangezogen. Die Prüfung fand in der Regel stichprobenweise statt. Feststellungen von geringer Bedeutung sind während der Prüfung mit den Bediensteten besprochen und in den Bericht nicht aufgenommen worden.

### **1.3 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen**

Die Prüfung wurde nach § 120 Abs. 1 NGO (jetzt § 156 Abs. 1 NKomVG) durchgeführt und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen. Im Einzelnen sind für das Jahr 2011 vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung, Finanzrechnung
- Bilanz, Anhang

Dem Anhang wurden nach § 100 Abs. 3 NGO (§ 128 Abs. 3 NKomVG) beigelegt:

- Rechenschaftsbericht, Anlagenübersicht,
- Schuldenübersicht, Forderungsübersicht,
- Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Weitere zur Prüfung angeforderte Unterlagen wurden dem RPA bereitwillig zur Verfügung gestellt. Die notwendigen Auskünfte wurden von der Verwaltung erteilt.

### **1.4 Schlussbesprechung**

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wurde im Verlauf der Prüfung mit dem Leiter des Geschäftsbereichs I (Innerer Dienst), Herrn Baumann, erörtert.

## 1.5 Bekanntgabe dieses Berichts

Der um die Stellungnahme des Bürgermeisters ergänzte Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes ist frühestens nach seiner Vorlage im Rat an sieben Tagen **öffentlich auszulegen**; die Auslegung ist öffentlich bekanntzumachen. Dabei sind die Belange des Datenschutzes zu beachten. Die Kommune gibt Ausfertigungen des öffentlich ausgelegten und um die Stellungnahme des Bürgermeisters ergänzten Schlussberichts gegen Kostenerstattung ab (§ 120 Abs. 4 NGO / § 156 Abs. 4 NKomVG).

Bekanntmachung und Auslegung können mit dem Verfahren nach § 101 Abs. 2 NGO (§ 129 Abs. 2 NKomVG) verbunden werden.

## 1.6 Frühere Prüfungen

### 1.6.1 Eröffnungsbilanz

Die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Hinte zum 01.01.2010 wurde vom RPA des Landkreises Aurich im Dezember 2011 und September 2012 sowie abschließend in der Zeit vom 12.06. bis zum 17.06.2013 (mit Unterbrechungen) geprüft. Auf den Prüfungsbericht vom 27.06.2013 wird verwiesen. Die geprüfte Bilanzsumme betrug 31.808.009,90 €.

### 1.6.2 Jahresabschluss 2010

Den Jahresabschluss 2010 der Gemeinde Hinte hat das Rechnungsprüfungsamt vom 10.06. bis zum 23.06.2014 geprüft. Gemäß § 101 Abs. 1 NGO (§ 129 Abs. 1 NKomVG) muss der Ratsbeschluss über den Jahresabschluss bis spätestens 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres erfolgen.

Der Beschluss des Rates über den Jahresabschluss 2010 und die Entlastung des Bürgermeisters stehen auf der Tagesordnung für die Ratssitzung am 26. November 2014.

## 2 Grundsätzliche Feststellungen

Die Prüfung hat sich gemäß § 120 Abs. 1 Ziffer 3 NGO (§ 156 Abs. 1 Ziffer 3 NKomVG) auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist.

### 2.1 Systemprüfung

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen des etablierten Organs geführt worden sind.

Grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören. Die Buchführung erfolgte unter Anwendung von EDV- Buchführungssystemen. Die Jahresabschlussbuchungen und die Anlagenbuchführung wurden mit der Finanzsoftware „newsystem kommunal“ der Firma INFOMA, 89081 Ulm, erstellt.

Die Buchführung erfolgte ordnungsgemäß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Bücher sind nach den Regeln der doppischen Buchführung geführt worden. Die gesetzlichen Bestimmungen über das Anrechnungswesen werden beachtet.

## 2.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs

Der Jahresabschluss ist unter Beachtung des § 100 NGO (§ 128 NKomVG) aufgestellt worden und enthält die verbindlich vorgeschriebenen Anlagen. Der Bürgermeister hat mit Vollständigkeitserklärung vom 10.11.14 die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses gemäß § 101 Abs. 1 NGO (§ 129 Abs. 1 NKomVG) festgestellt.

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung der NGO (des NKomVG) und der GemHKVO aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Gemeinde entwickelt worden sind.

Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden beachtet. Der Anhang erhält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnis- und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben. Der Jahresabschluss konnte nicht innerhalb der gesetzlichen Frist (§ 101 Abs. 1 NGO bzw. § 129 Abs. 1 NKomVG) aufgestellt werden.

## 2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

Gemäß § 82 Abs. 2 NGO (§ 110 Abs. 2 NKomVG) ist die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Die Beachtung dieses Haushaltsgrundsatzes ist auch im Hinblick auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung prüfungsrelevant. **Nach dem Ergebnis dieser Prüfung ist festzustellen, dass die Gemeinde Hinte wirtschaftlich geführt wird.**

# 3 Grundlagen der Haushaltswirtschaft

## 3.1 Haushaltssatzung/Haushaltsplan

Der Rat der Gemeinde Hinte hat in seiner Sitzung am 24.03.2011 die Haushaltssatzung für das Jahr 2011 beschlossen. Die Haushaltssatzung 2011 wurde im Amtsblatt für den Landkreis Aurich und die Stadt Emden Nr. 15 vom 21. April 2011 bekanntgemacht.

In der Sitzung am 19.12.2011 wurde eine Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2011 verabschiedet. Die Nachtragshaushaltssatzung wurde im Amtsblatt für den Landkreis Aurich und die Stadt Emden Nr. 4 vom 27.01.12 bekanntgemacht.

Die Haushaltssatzung einschließlich des erlassenen Nachtrags enthält folgende Festsetzungen:

Ergebnishaushalt 2011	
ordentliche Erträge	7.089.800,00 €
ordentliche Aufwendungen	7.897.300,00 €
außerordentliche Erträge	0,00 €
außerordentliche Aufwendungen	0,00 €
<b>Fehlbedarf</b>	<b>-807.500,00 €</b>

Finanzhaushalt 2011	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.408.300,00 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.850.900,00 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	749.000,00 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	890.700,00 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	141.700,00 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	209.900,00 €
Differenz zwischen Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes (nachrichtlich)	-652.500,00 €
Gesamtbetrag der Kredite	141.700,00 €
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0,00 €
Höchstbetrag der Liquiditätskredite	5.000.000,00 €
Hebesatz der Grundsteuer A	400%
Hebesatz der Grundsteuer B	350%
Hebesatz der Gewerbesteuer	350%

Der Haushaltsplan war im Ergebnishaushalt nicht ausgeglichen.

Damit wird der Anforderung des § 82 Abs. 4 NGO (§ 110 Abs. 4 NKomVG) nicht entsprochen, wonach der Haushalt in der Planung ausgeglichen sein soll. Die Planung berücksichtigte einen Fehlbedarf von 807.500 €.

**Die Ertrags-/Finanzkraft der Gemeinde reicht nach den Planansätzen nicht aus, um die Aufwendungen zu finanzieren.**

### 3.2 Vorlage der Satzung

Nach § 86 Abs. 1 NGO (§ 114 Abs. 1 NKomVG) soll die Haushaltssatzung der Aufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vorgelegt werden. Die Vorlagefrist ist infolge der verspäteten Beschlussfassung der Haushaltssatzung um rd. vier Monate überschritten worden.

### 3.3 Genehmigung der Haushaltssatzungen

Die Kommunalaufsicht des Landkreises Aurich hat mit Verfügungen vom 19.04.2011 und 17.01.2012 die genehmigungspflichtigen Teile der Haushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltssatzung genehmigt.

In dem Genehmigungsschreiben vom 19.04.2011 weist die Aufsichtsbehörde auf das Defizit im Haushaltsjahr 2011 hin und dass sich nach der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung in den Haushaltsjahren 2012-2014 weitere Defizite von 1.034 T€, 869 T€ und 717 T€ ergeben.

Im Jahre 2014 betrage der Gesamtfehlbedarf laut Plan 4.575 T€. Auch die Pro-Kopf-Verschuldung steige kontinuierlich. Durch die Kreditaufnahme werde der Schuldenstand zum Ende des Jahres 2011 voraussichtlich 9.042 T€ betragen, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 1.275 € entspreche. Im Vergleich dazu betrage der Landesdurchschnitt 578 €. Vor dem Hintergrund der äußerst angespannten finanziellen Situation wurde die Gemeinde Hinte aufgefordert, die investiven Maßnahmen auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen und die Kreditaufnahme zu reduzieren, wenn sich im laufenden Haushaltsjahr finanzielle Verbesserungen ergeben.

Im Übrigen weist die Kommunalaufsicht darauf, dass es geboten sei, die vorhandenen Standards generell zu überprüfen. Dies gelte für den laufenden Verwaltungsbetrieb, die freiwilligen Aufgaben sowie im Hinblick auf die Realisierung der geplanten investiven Maßnahmen.

Anzumerken ist, dass die Gemeinde Hinte die Kreditaufnahme im Rahmen der Nachtragshaushaltssatzung um 360.700 € auf 141.700 € reduziert hat.

### 3.4 Realsteuerhebesätze

Die Realsteuerhebesätze wurden mit der Haushaltssatzung unverändert wie folgt festgesetzt:

Realsteuerhebesätze	Gemeinde Hinte 2011
Grundsteuer A	400%
Grundsteuer B	350%
Gewerbsteuer	350%

Der vorliegende „Realsteuervergleich 2011“ des Landesbetriebes für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen weist die folgenden Hebesätze aus:

Hebesätze der Realsteuern nach Kommunaltypen und Größenklassen *					
	2007	2008	2009	2010	2011
Grundsteuer A	338%	338%	339%	347%	349%
Grundsteuer B	343%	343%	344%	349%	352%
Gewerbsteuer	333%	337%	341%	346%	348%

\* Kreisangehörige Gemeinden mit 5.000 bis unter 10.000 Einwohnern

Während die Steuersätze für die Grundsteuer A und die Gewerbsteuer über dem Landesdurchschnitt liegen, wird der Durchschnittssteuersatz für die Grundsteuer B geringfügig unterschritten.

### 3.5 Haushaltssicherungskonzept

Das Haushaltssicherungskonzept ist gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHKVO Anlage des Haushaltsplans.

Die Gemeinde hatte für das Jahr 2011 entsprechend § 82 Abs. 6 NGO (§ 110 Abs. 6 Satz 1 NKomVG) ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, da sie in der Planung keinen Haushaltsausgleich erreichen konnte.

Die Gemeinde hat mit Beschluss der Haushaltssatzung 2011 das Haushaltssicherungskonzept fortgeschrieben. Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Konzept um die folgenden Maßnahmen ergänzt:

- Verkauf eines Wohnhauses in Groß Midlum
- Einsparung einer Personalkraft im Schulzentrum Hinte

Im Übrigen weist das Haushaltssicherungskonzept im Vorjahresvergleich jedoch kaum Veränderungen auf.

Die Gemeinde muss das Haushaltssicherungskonzept fortführen und sich - auch unter schwierigen Vorzeichen - um neue Maßnahmen zur Konsolidierung ihres Haushalts bemühen. Angesichts der kritischen Haushaltslage ist es zwingend notwendig, dass die Gemeinde generell ihre Standards überprüft.

Auf die Ausführungen in der Haushaltsbegleitverfügung der Kommunalaufsicht vom 19.04.2011 wird verwiesen (siehe Ziffer 3.3).

## 4 Ausführung des Haushaltsplans

### 4.1 Planvergleich

Der Planvergleich soll einen Überblick zwischen den mit der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan angesetzten Werten einerseits und den entsprechenden Abschlusswerten des Haushaltsjahres andererseits ermöglichen.

#### 4.1.1 Ergebnishaushalt

Im Vergleich zur Haushaltsplanung wurde folgendes Jahresergebnis erreicht:

Ergebnishaushalt 2011				
	Plan	Ausführung	Differenz	
	Euro	Euro	absolut (Euro)	Prozent
Ordentliche Erträge	7.089.800,00	7.216.907,06	127.107,06	1,79%
Ordentliche Aufwendungen	7.897.300,00	7.876.736,35	-20.563,65	-0,26%
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-807.500,00</b>	<b>-659.829,29</b>	<b>147.670,71</b>	<b>-18,29%</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	42.923,29	42.923,29	entfällt
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	690,58	690,58	entfällt
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>42.232,71</b>	<b>42.232,71</b>	<b>entfällt</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-807.500,00</b>	<b>-617.596,58</b>	<b>189.903,42</b>	<b>-23,52%</b>

Aus dem Vorjahr standen Haushaltsreste von 100.200 € für Aufwendungen zur Verfügung. Die tatsächlich realisierten ordentlichen Erträge liegen um rd. 127 T€ über dem fortgeschriebenen Haushaltsplan.

Der für ordentliche Aufwendungen gebildete Ansatz in Höhe von 7.897.300 € wurde um 20.563,65 € unterschritten. Das außerordentliche Ergebnis wirkte sich zusätzlich in einer Höhe von 42 T€ entlastend aus.

Im Vergleich mit der Haushaltsplanung stellt das tatsächliche Jahresergebnis 2011 eine Ergebnisverbesserung von rd. 190 T€ dar. **Das Gesamtergebnis weist für das Berichtsjahr 2011 ein Defizit von -617.596,58 € aus.** Dies entspricht einer Abweichung vom Planergebnis um knapp 24 %.

#### 4.1.2 Finanzhaushalt

Im Planvergleich stellt sich der Finanzhaushalt wie folgt dar:

Finanzhaushalt 2011				
	Plan Euro	Ausführung Euro	Differenz	
			absolut (Euro)	Prozent
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.408.300,00	6.520.808,72	112.508,72	1,76%
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.850.900,00	6.705.630,26	-145.269,74	-2,12%
<b>Saldo</b>	<b>-442.600,00</b>	<b>-184.821,54</b>	<b>257.778,46</b>	<b>-58,24%</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	749.000,00	909.058,35	160.058,35	21,37%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	890.700,00	708.835,55	-181.864,45	-20,42%
<b>Saldo</b>	<b>-141.700,00</b>	<b>200.222,80</b>	<b>341.922,80</b>	<b>-241,30%</b>

Finanzhaushalt 2011				
	Plan Euro	Ausführung Euro	Differenz	
			absolut (Euro)	Prozent
<b>Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag</b>	<b>-584.300,00</b>	<b>15.401,26</b>	<b>599.701,26</b>	<b>-102,64%</b>
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	141.700,00	681.900,00	540.200,00	381,23%
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	209.900,00	209.282,23	-617,77	-0,29%
<b>Saldo</b>	<b>-68.200,00</b>	<b>472.617,77</b>	<b>540.817,77</b>	<b>-792,99%</b>
<b>Finanzmittelbestand</b>	<b>-652.500,00</b>	<b>488.018,93</b>	<b>1.140.519,03</b>	<b>-174,79%</b>

Aus dem Vorjahr standen Haushaltseinnahmereste in Höhe von 769.946 € und Haushaltsausgabereste von 120.393,91 € zur Verfügung. Das Ergebnis der Finanzrechnung schließt mit einem **Finanzmittelüberschuss von 15.401,26 €**. Der Finanzhaushalt wies in der Planung beim Finanzmittelbestand noch ein Minus von rd. 653 T€ aus. Im Jahresverlauf konnte hier ein Plus von rd. 488 T€ erreicht werden.

In der Finanzrechnung 2011 ergibt sich durch Mehreinzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von 112.508,72 € und Minderauszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von 145.269,74 € eine Ergebnisverbesserung von 257.778,46 €. Als Saldo aus Mehreinzahlungen aus Investitionstätigkeit von 160.058,35 € und Minderauszahlungen von 181.864,45 € ergibt sich für die Investitionstätigkeit eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 341.922,80 €.

In 2011 wurde ein Kredit für Investitionen in Höhe von 681.900 € aufgenommen. Durch die Tilgung von in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für die Investitionstätigkeit ergibt sich aus der Finanzierungstätigkeit ein Saldo von 472.617,77 €.

## 4.2 Vorläufige Haushaltsführung

Die Haushaltssatzung der Gemeinde Hinte ist am 05.05.2011 in Kraft getreten. Bis dahin galten die Regelungen des § 88 NGO (§ 116 NKomVG) über die vorläufige Haushaltsführung. Bei der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese Regelungen nicht beachtet wurden.

## 4.3 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

### 4.3.1 Fälle von unerheblicher Bedeutung

Im Berichtszeitraum wurden die folgenden der Höhe nach **unerheblichen** überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen geleistet:

Überplanmäßige Aufwendungen 2011 im Ergebnishaushalt				
Sachkonto	KST	KTR	Bezeichnung	Überplanmäßig
4339000	10020200	3129101	1-Euro-Jobber Bauhof	1.400,00 €
4211100	10030107	4240101	Instandhaltung Laufbahn Schulsportzentrum	493,63 €
4431800	10020100	1110801	Laufende EDV-Kosten	1.047,36 €
10020400	1220205	4429000	Altenfahrten	1.298,65 €
10020300	1220203	4431900	Ausweise und Reisepässe	2.183,76 €
4341000	20010400	6110111	Gewerbesteuerumlage	2.008,00 €
4051000	20010100	1110300	Pensionsrückstellungen - aktive Beamte	3.827,81 €
			<b>Summe</b>	<b>12.259,21 €</b>

Überplanmäßige Auszahlungen 2011 im Finanzhaushalt				
Sachkonto	KST	KTR	Bezeichnung	Überplanmäßig
16610000	10010100	1110102	Zuführung Versorgungsrücklage	821,41 €
			<b>Summe</b>	<b>821,41 €</b>

Überplanmäßige Auszahlungen 2011 im Finanzhaushalt (investiver Teil)				
Sachkonto	KST	KTR	Bezeichnung	Überplanmäßig
961002	10020101	1110208	Rathausneubau	177,17 €
750002	10030105	2160101	Beschaffung bewegl. Vermögensgegenstände	3.276,09 €
750002	10030105	2160101	Beschaffung bewegl. Vermögensgegenstände	229,00 €
963002	10030106	4240201	Sanierung Beleuchtung	5.416,72 €
963002	10030106	4240201	Sanierung Beleuchtung	1.844,08 €
750002	10030109	3650102	Beschaffung bewegl. Vermögensgegenstände	1.023,33 €
			<b>Summe</b>	<b>11.966,39 €</b>

- Die vorstehenden überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gelten gemäß § 89 Abs. 1 NGO (§ 117 Abs. 1 NKomVG) i. V. mit der Richtlinie des Rates der Gemeinde Hinte über die Abgrenzung der Geschäfte der laufenden Verwaltung als unerheblich und sind dem Gemeinderat und dem VA spätestens mit der Vorlage des JA 2011 bekanntzugeben.

### 4.3.2 Fälle von erheblicher Bedeutung

Im Berichtszeitraum wurden die folgenden der Höhe nach **erheblichen** überplanmäßigen Aufwendungen geleistet:

Überplanmäßige Aufwendungen 2011 im Ergebnishaushalt				
Sachkonto	KST	KTR	Bezeichnung	Überplanmäßig
4051000	10020200	3129101	Pensionsrückstellungen - aktive Beamte	12.263,00 €
4051000	10030100	2430100	Pensionsrückstellungen - aktive Beamte	14.298,23 €
4051000	10010100	1110102	Pensionsrückstellungen - aktive Beamte	16.589,55 €
4151000	10010100	1110102	Pensionsrückstellungen - Versorgungsempf.	28.020,62 €
4070000	verschiedene	verschiedene	Zuführung Rückstellungen nicht gen. Urlaub	20.982,32 €
			<b>Summe</b>	<b>92.153,72 €</b>

2. Die o. a. überplanmäßigen Aufwendungen in Fällen von erheblicher Bedeutung sind noch vom Rat mit der Vorlage des Jahresabschlusses zu beschließen.

Die Haushaltsüberschreitungen waren zeitlich und sachlich unabweisbar. Die Deckung der Aufwendungen / Auszahlungen war gewährleistet, so dass die materiellen Voraussetzungen des 89 Abs. 1 NGO (§ 117 Abs. 1 NKomVG) gegeben waren.

#### 4.4 Kredite

Die vom Gemeinderat am 24.03.2011 beschlossene Haushaltssatzung 2011 sah Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von 502.400 € vor (Kreditermächtigung). Mit der vom Rat der Gemeinde Hinte am 19.12.2011 beschlossenen Nachtragshaushaltssatzung wurde dieser Betrag um 360.700 € vermindert und damit auf 141.700 € neu festgesetzt.

Aus dem Jahr 2010 wurde eine Kreditermächtigung als Haushaltseinnahmerest in Höhe von 681.900 € nach 2011 übertragen, so dass für das Jahr 2011 eine Kreditermächtigung von insgesamt 823.600 € bestand. Tatsächlich hat die Gemeinde Mitte Dezember 2011 einen Kredit in Höhe von 681.900 € bei der Bayerischen Landesbank aufgenommen. Eine nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung über 141.700 € wurde in das Folgejahr 2012 vorgetragen.

#### 4.5 Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite (§ 94 NGO/§122 NKomVG) zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen betrug nach § 4 der Haushaltssatzung 5 Mio. €. Bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2011 galt der Höchstbetrag aus dem Vorjahr in Höhe von ebenfalls 5 Mio. €.

Die Gemeinde Hinte hat im Berichtszeitraum durchgängig Festbetragskredite für verschiedene Zeiträume und in unterschiedlicher Höhe bei der Sparkasse Aurich-Norden, der Bayern LB (München), der NRW Bank (Düsseldorf) und der Bank für Investments und Wertpapiere (Willich) im Rahmen der Ermächtigung aufgenommen.

Zusätzlich hierzu wurden in geringem Umfang Kontokorrentkredite in Anspruch genommen. Der Höchstbetrag gemäß § 4 der Haushaltssatzung wurde im Laufe des Haushaltsjahres nicht überschritten.

Für Liquiditätskredite waren rd. 57 T€ an Zinsleistungen aufzubringen (Vorjahr 26 T€).

#### 4.6 Stellenplan

Den Unterlagen, die der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt wurden, lagen auch ein Stellenplan und eine Stellenübersicht bei.

Die Entwicklung der Stellen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Personal	Stellen lt. Stellenplan 2010	davon am 30.06.2010 besetzt	Stellen lt. Stellenplan 2011	davon am 30.06.2011 besetzt
Beamte	4,00	4,00	4,00	4,00
tarifl. Beschäftigte	53,80	52,30	52,90	51,40
<b>Insgesamt</b>	<b>57,80</b>	<b>56,30</b>	<b>56,90</b>	<b>55,40</b>
Nachwuchskräfte *	3	3	3	2
* Nachrichtlich (Stand 01.10.2011)				

Der Stellenplan wurde eingehalten.

### 5 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2011

#### 5.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung enthält periodengerecht die im Haushaltsjahr 2011 angefallenen Erträge und Aufwendungen und wurde ordnungsgemäß und richtig aus den Ertrags- und Aufwandskonten entwickelt.

Über die Ergebnisrechnung werden das Ressourcenaufkommen und der Ressourcenverbrauch abgebildet. Die Ergebnisrechnung entspricht der in § 50 Abs. 2 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform. Die Gliederung erfolgte gemäß § 2 GemHKVO. In der folgenden Übersicht ist die Gesamt-Ergebnisrechnung als Plan-Ist-Vergleich in komprimierter Form dargestellt:

Ergebnisrechnung 2011				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>Ordentliche Erträge</b>				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	2.812.711,99	2.888.030,64	2.797.200,00	90.830,64
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.736.467,61	2.864.967,26	2.864.700,00	267,26
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	656.625,14	666.584,39	659.100,00	7.484,39
4. sonstige Transfererträge	156,80	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	221.210,33	171.098,00	167.000,00	4.098,00
6. privatrechtliche Entgelte	47.724,38	40.897,39	38.800,00	2.097,39
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	414.724,96	332.287,37	342.500,00	-10.212,63
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.657,36	3.632,48	4.300,00	-667,52
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	3.207,05	0,00	3.207,05
11. sonstige ordentliche Erträge	219.750,71	246.202,48	216.200,00	30.002,48
<b>12 = Summe ordentliche Erträge</b>	<b>7.112.029,28</b>	<b>7.216.907,06</b>	<b>7.089.800,00</b>	<b>127.107,06</b>

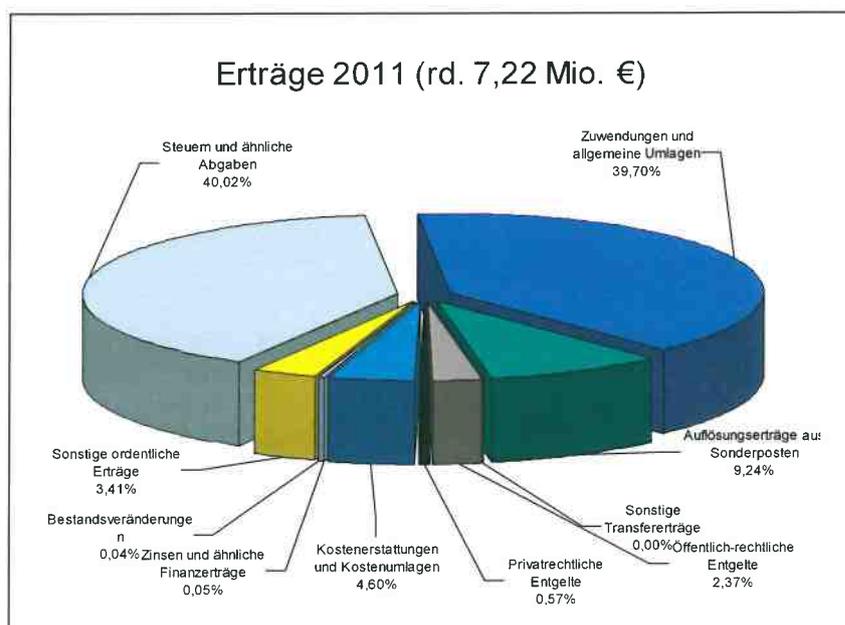
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.654.031,71	2.614.717,62	2.537.700,00	77.017,62
14. Aufwendungen für Versorgung	15.392,30	29.439,19	12.700,00	16.739,19
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	796.726,61	1.007.772,46	1.049.500,00	-41.727,54
16. Abschreibungen	1.006.348,94	947.534,00	962.400,00	-14.866,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	367.796,82	399.553,63	414.200,00	-14.646,37
18. Transferaufwendungen	2.458.114,78	2.483.630,35	2.503.900,00	-20.269,65
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	370.435,35	394.089,10	416.900,00	-22.810,90
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	7.668.846,51	7.876.736,35	7.897.300,00	-20.563,65
<b>21. Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>-556.817,23</b>	<b>-659.829,29</b>	<b>-807.500,00</b>	<b>147.670,71</b>
22. Außerordentliche Erträge	46.052,39	42.923,29	0,00	42.923,29
23. Außerordentliche Aufwendungen	-138,58	-690,58	0,00	-690,58
24. Außerordentliches Ergebnis	45.913,81	42.232,71	0,00	42.232,71
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-510.903,42</b>	<b>-617.596,58</b>	<b>-807.500,00</b>	<b>189.903,42</b>

Die Ergebnisrechnung 2011 weist bei ordentlichen Erträgen von rd. 7,22 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen von rd. 7,88 Mio. € einen Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis von rd. -660 T€ aus. Das außerordentliche Ergebnis 2011 wird mit rd. 42 T€ ausgewiesen. Dieser Überschuss ist der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

**Somit weist die Ergebnisrechnung insgesamt einen Fehlbetrag von rd. -618 T€ aus.**

### 5.1.1 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge des Jahres 2011 stellen sich wie folgt dar:



Die Grafik lässt erkennen, wie stark der Einfluss der Steuern und ähnlichen Abgaben, Zuwendungen, Umlagen und Kostenerstattungen ist. Allein die Steuern und ähnlichen Abgaben stellen mit 40,02 % gegenüber dem Vorjahr (39,55 %) einen nochmals gestiegenen Anteil an den Erträgen dar. Hier wird die Abhängigkeit der Kommunen von diesen Ertragsarten deutlich.

Zum Jahresabschluss 2011 betragen die ordentlichen Erträge rund 7,22 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr (7,11 Mio. €) ergibt sich eine Steigerung um rd. 1,5 %.

Die Erträge wurden im Wesentlichen rechtzeitig und vollständig erfasst, zeitnah geltend gemacht und der Zahlungseingang ordnungsgemäß überwacht. Die Rückzahlung zuviel eingegangener Erträge und Einzahlungen erfolgte zutreffend bei den entsprechenden Buchungsstellen.

#### 5.1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Die Finanzvorfälle wurden entsprechend dem verbindlichen Kontenrahmen, Kontengruppe 30, erfasst. Die Erträge setzen sich aus den Grundsteuern A (72 T€), und B (647 T€), der Gewerbesteuer (348 T€), den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer (1.750 T€) und der Umsatzsteuer (33 T€) sowie der Hundesteuer (37 T€) zusammen.

#### 5.1.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (außer für Investitionstätigkeit) handelt es sich im Wesentlichen um die Schlüsselzuweisungen (1.980 T€).

Im Übrigen handelt es sich um die Bedarfszuweisung (230 T€) und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land (119 T€), Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land (164 T€) und von Gemeinden u. GV über 96 T€. Hinzu kommen Zuweisungen für lfd. Zwecke LK für Integration (129 T€), für lfd. Zwecke LK für Kigapauschale (145 T€) sowie für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen (1 T€).

#### 5.1.1.3 Auflösungserträge aus Sonderposten

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen (531 T€) sowie von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte (135 T€) wurden zutreffend gebucht.

#### 5.1.1.4 Öffentlich-rechtliche Entgelte

Die im Haushaltsjahr erzielten Erträge aus öffentlich-rechtlichen Entgelten wurden zutreffend erfasst und in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

Es handelt sich um Verwaltungsgebühren (48 T€) sowie Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (119 T€).

#### 5.1.1.5 Privatrechtliche Entgelte

Die im Haushaltsjahr erzielten Erträge aus privatrechtlichen Entgelten wurden zutreffend erfasst und in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

Im Wesentlichen handelt es sich um Mieten, Pachten, Erbbauzinsen (21 T€) und sonstige Leistungsentgelte (19 T€).

#### 5.1.1.6 Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erträge wurden aus Erstattungen vom Land (98 T€), von Gemeinden und Gemeindeverbänden (43 T€), von privaten Unternehmen (59 T€) und von übrigen Bereichen (130 T€) erzielt.

#### 5.1.1.7 Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Es handelt sich im Wesentlichen um Zinsen aus Steuernachforderungen und sonstige Zinserträge aus der Versorgungsrücklage.

#### 5.1.1.8 Sonstige ordentliche Erträge

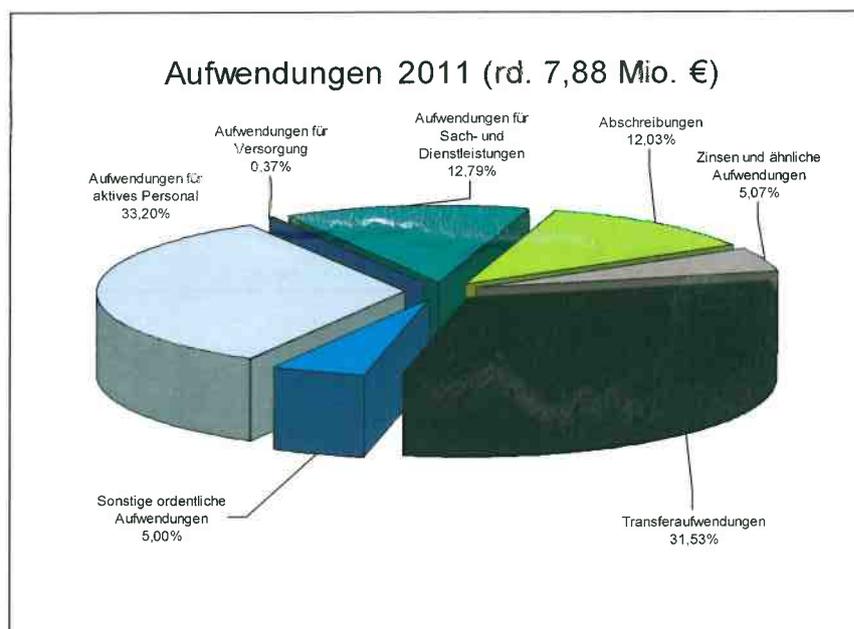
Die Zuordnung der sonstigen ordentlichen Erträge erfolgte zutreffend. Insbesondere aus den Konzessionsabgaben und aus der Erhebung von Säumniszuschlägen konnten Erträge in Höhe von 239 T€ bzw. 7 T€ erzielt werden.

### 5.1.2 Außerordentliche Erträge

Die Erträge ergeben sich aus der Veräußerung eines Mietshauses in Groß Midlum.

### 5.1.3 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2011 stellen sich wie folgt dar:



Die vorstehende Grafik verdeutlicht, dass die Schwerpunkte bei der Verteilung der Aufwendungen bei den Aufwendungen für das aktive Personal sowie bei den Transferaufwendungen liegen.

Zum Jahresende 2011 betragen die ordentlichen Aufwendungen 7,88 Mio. €, gegenüber dem Vorjahr (7,67 Mio. €) eine Steigerung um 2,7 %.

Die ordentlichen Aufwendungen wurden rechtzeitig und vollständig erfasst, Zahlungsanweisungen erfolgten im Wesentlichen zeitnah.

### 5.1.3.1 Aufwendungen für aktives Personal

#### 5.1.3.1.1 Personalaufwand

Als Personalaufwendungen sind alle Aufwendungen zu erfassen, die für die unmittelbare Beschäftigung der aktiven Beamten und Beschäftigten in der Verwaltung entstehen, und zwar Bezüge und Entgelte, Aufwendungen für die soziale Sicherung der Beschäftigten und Rückstellungen. Grundsätzlich werden die Beträge brutto erfasst. In 2011 sind folgende Aufwendungen für aktives Personal entstanden:

Personalaufwendungen	Ergebnis	Haushaltsan- satz 2011	mehr (+) weniger (-)
Dienstaufwendungen Beamte	222.759,30 €	223.100,00 €	- 340,70 €
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte	1.661.260,76 €	1.658.900,00 €	2.360,76 €
Dienstaufwendungen ABM-Kräfte	- €	- €	- €
Beiträge zu Versorgungskassen Beamte	88.700,00 €	87.200,00 €	1.500,00 €
Beiträge zu Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	117.372,18 €	119.500,00 €	- 2.127,82 €
Beiträge zur gesetzlichen Sozial-versicherung tariflich Beschäftigte	339.933,77 €	341.300,00 €	- 1.366,23 €
Beihilfen u. Unterstützungsleistungen für Beamte u. Arbeitnehmer	18.218,59 €	16.300,00 €	1.918,59 €
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte u. Arbeitnehmer	121.245,00 €	151.881,52 €	- 30.636,52 €
Zuführung zu Beihilferückstellungen für Beamte u. Arbeitnehmer	19.356,24 €	10.900,00 €	8.456,24 €
Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit u. andere Maßnahmen	20.982,33 €	19.500,00 €	1.482,33 €
Zuführung zu Rückstellungen für Urlaub u. Überstunden	- €	- €	- €
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	4.889,45 €	5.100,00 €	- 210,55 €
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>2.614.717,62 €</b>	<b>2.633.681,52 €</b>	<b>- 18.963,90 €</b>

Anteil an den Gesamtaufwendungen des Ergebnishaushaltes in %	33,2%		
--	-------	--	--

Kosten je Einwohner (6.978 Einwohner - Stand 31.12.2011) *	374,71 €		
---	----------	--	--

\* Gemeindeverzeichnis (Herausgeber: Landkreis Aurich, Kommunalaufsicht)

Der Personalaufwand entspricht rd. 33,2 % der ordentlichen Aufwendungen (Vorjahr 34,6 %). Die Personalaufwendungen liegen um rd. 19 T€ bzw. 0,72 % unter dem Haushaltsansatz.

#### 5.1.3.2 Aufwendungen für Versorgung

Unter der Position sind Aufwendungen für Umlagen an die Niedersächsische Versorgungskasse für die Versorgungsempfänger sowie die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger gebucht.

#### 5.1.3.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In Jahre 2011 wurden für Sach- und Dienstleistungen 1.008 T€ aufgewendet. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich Mehraufwendungen in Höhe von 211 T€ (+26,5 %).

Für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens wurden 419 T€ und die für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens einschließlich Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen 589 T€ aufgewendet.

Unter anderem mussten für Mieten, Pachten und Leasing 17 T€, für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen 336 T€, die Haltung von Fahrzeugen 49 T€ und für besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen 24 T€ aufgewendet werden. Für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (bis 150 € netto) wurden 17 T€ aufgewendet.

Stichproben haben ergeben, dass sachgerecht zwischen Herstellungs- und Erhaltungsaufwand unterschieden wurde und die einzelnen Maßnahmen korrekt in der Ergebnisrechnung dargestellt werden.

#### 5.1.3.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen entsprechen den Werten aus der Anlagenbuchhaltung.

Ausgewiesen sind die Abschreibungen auf das immaterielle Vermögen (60 T€), Gebäude (223 T€), das Infrastrukturvermögen (576 T€), Maschinen (10 T€), Fahrzeuge (51 T€) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (15 T€).

Weiter sind in der Position die Abschreibungen auf zweifelhafte Forderungen enthalten (3 T€). Die Abschreibungssätze wurden nach § 47 GemHKVO gebildet und entsprechen dem Ausführungserlass.

#### 5.1.3.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter der Position sind im Wesentlichen Zinsaufwendungen an Kreditinstitute für Investitionskredite (335 T€) und für Liquiditätskredite (57 T€) erfasst.

Der Ausweis erfolgte zutreffend.

#### 5.1.3.6 Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus den Zuschüssen an übrige Bereiche (141 T€), der Gewerbesteuerumlage (69 T€) und der Kreisumlage (2.252 T€) zusammen.

Bei den Zuschüssen an übrige Bereiche handelt es sich im Wesentlichen um die Betriebskostenzuschüsse für die beiden kirchlichen Kindergärten.

#### 5.1.3.7 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei den sonstigen ordentl. Aufwendungen handelt es sich um Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit (61 T€), Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (45 T€), Geschäftsaufwendungen (166 T€), Aufwendungen für Steuern, Versicherungen, Schadensfälle (43 T€) und Erstattungen an Dritte (65 T€).

### 5.1.4 Außerordentliche Aufwendungen

Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die ungewöhnlich sind, selten vorkommen und von erheblicher Bedeutung sind.

Die Aufwendungen ergeben sich aus einem Grundstücksverkauf (Groß Midlum, Ahornweg 15), dessen Wert in der Anlagenbuchhaltung um 690,58 € höher als der Verkaufspreis angesetzt war.

### 5.1.5 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ist die Differenz aller Erträge und Aufwendungen eines Haushaltsjahres. Ein negatives Jahresergebnis wird als Jahresfehlbetrag und ein positives Jahresergebnis als Jahresüberschuss bezeichnet. Ein Jahresfehlbetrag mindert das Eigenkapital, wohingegen ein Jahresüberschuss das Eigenkapital erhöht.

Der Saldo aus dem ordentlichen Ergebnis (-660 T€) und dem außerordentlichen Ergebnis (42 T€) wird mit -618 T€ als Jahresergebnis ausgewiesen. Damit ist ein Fehlbetrag in dieser Höhe entstanden.

## 5.2 Teilergebnisrechnungen

Die Teilergebnisrechnungen sind nach § 50 Ab.3 GemHKVO entsprechend den Regelungen aufzustellen, die auch für die Ergebnisrechnung gelten. Die Teilergebnisrechnungen entsprechen der vorgeschriebenen Staffelform. Die Gliederung erfolgte gemäß § 2 GemHKVO.

Die produktorientierten Teilergebnisrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in die Prüfung einbezogen worden. Die Summe aller Teilergebnisrechnungen und der Betrag der Gesamtergebnisrechnung stimmen nach Angaben der Verwaltung überein.

Die Prüfung von einzelnen Teilergebnisrechnungen hat zu den folgenden Feststellungen geführt:

### 5.2.1 Produkt 21.1.01 Schulbetrieb Grundschule Loppersum

Teilergebnisrechnung	Ist Vorjahr 2010	Plan 2011	Ist 2011	Abweichung 2011
	Euro	Euro	Euro	Euro
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	647,00	1.100,00	657,00	-443,00
Auflösungserträge aus Sonderposten	3.534,58	3.400,00	3.534,58	134,58
Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
Privatrechtliche Entgelte	1.237,29	800,00	844,00	44,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.758,30	18.200,00	18.221,37	21,37
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>8.177,17</b>	<b>23.500,00</b>	<b>23.256,95</b>	<b>-243,05</b>
Personalaufwendungen	75.788,64	75.400,00	74.759,07	-640,93
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.537,57	74.800,00	67.057,88	-7.742,12
Abschreibungen	10.753,70	10.700,00	10.845,72	145,72
Transferaufwendungen	0,00	500,00	0,00	-500,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.245,22	4.700,00	5.481,88	781,88
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>156.325,13</b>	<b>166.100,00</b>	<b>158.144,55</b>	<b>-7.955,45</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-148.147,96</b>	<b>-142.600,00</b>	<b>-134.887,60</b>	<b>-7.712,40</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-148.147,96</b>	<b>-142.600,00</b>	<b>-134.887,60</b>	<b>7.712,40</b>
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.136,29	10.400,00	8.512,64	-1.887,36
<b>Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-15.136,29</b>	<b>-10.400,00</b>	<b>-8.512,64</b>	<b>-1.887,36</b>
<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-163.284,25</b>	<b>-153.000,00</b>	<b>-143.400,24</b>	<b>5.825,04</b>

Der Vergleich zwischen Plan und Jahresergebnis weist eine Verbesserung von rd. 7.700 € aus.

Diese Verbesserung ergibt sich im Wesentlichen durch geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-7.742 €).

### 5.2.2 Produkt 21.1.02 Schulbetrieb Grundschule Hinte

Teilergebnisrechnung	Ist Vorjahr 2010	Plan 2011	Ist 2011	Abweichung 2011
	Euro	Euro	Euro	Euro
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	682,00	1.100,00	737,00	-363,00
Auflösungserträge aus Sonderposten	2.849,64	5.100,00	5.575,29	475,29
Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	200,00	236,42	36,42
Privatrechtliche Entgelte	1.526,89	700,00	761,00	61,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>5.058,53</b>	<b>7.100,00</b>	<b>7.309,71</b>	<b>209,71</b>
Personalaufwendungen	6.224,20	7.700,00	7.686,56	-13,44
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.419,66	19.100,00	11.765,38	-7.334,62
Abschreibungen	11.099,83	11.200,00	14.016,17	2.816,17
Transferaufwendungen	0,00	500,00	0,00	-500,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.159,93	4.700,00	3.226,81	-1.473,19
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>43.903,62</b>	<b>43.200,00</b>	<b>36.694,92</b>	<b>-6.505,08</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-38.845,09</b>	<b>-36.100,00</b>	<b>-29.385,21</b>	<b>-6.714,79</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-38.845,09</b>	<b>-36.100,00</b>	<b>-29.385,21</b>	<b>6.714,79</b>
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-65.866,18	-49.100,00	-60.096,72	-10.996,72
<b>Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-65.866,18</b>	<b>-49.100,00</b>	<b>-60.096,72</b>	<b>10.996,72</b>
<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-104.711,27</b>	<b>-85.200,00</b>	<b>-89.481,93</b>	<b>17.711,51</b>

Der Vergleich zwischen Plan und Jahresergebnis weist eine Verbesserung von rd. 6.700 € aus.

Diese Verbesserung ergibt sich im Wesentlichen durch geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-7.334 €) und für sonstige ordentliche Aufwendungen (-1.473 €).

### 5.2.3 Produkt 21.6.01 Schulbetrieb Haupt- und Realschule Hinte

Teilergebnisrechnung	Ist Vorjahr 2010	Plan 2011	Ist 2011	Abweichung 2011
	Euro	Euro	Euro	Euro
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	105.773,00	127.400,00	119.437,60	-7.962,40
Auflösungserträge aus Sonderposten	43.299,27	43.500,00	46.073,10	2.573,10
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.461,72	1.100,00	847,48	-252,52
Privatrechtliche Entgelte	2.145,13	1.700,00	1.688,89	-11,11
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	176,65	176,65
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>152.679,12</b>	<b>173.700,00</b>	<b>168.223,72</b>	<b>-5.476,28</b>
Personalaufwendungen	191.320,90	210.000,00	209.353,19	-646,81
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	116.114,93	118.000,00	111.327,62	-6.672,38
Abschreibungen	69.550,55	69.600,00	75.429,46	5.829,46
Transferaufwendungen	1.000,00	1.000,00	1.000,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.783,97	9.500,00	7.893,19	-1.606,81
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>385.770,35</b>	<b>408.100,00</b>	<b>405.003,46</b>	<b>-3.096,54</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-233.091,23</b>	<b>-234.400,00</b>	<b>-236.779,74</b>	<b>-2.379,74</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-233.091,23</b>	<b>-234.400,00</b>	<b>-236.779,74</b>	<b>-2.379,74</b>
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	50.324,69	43.000,00	54.396,74	11.396,74
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.241,52	36.900,00	15.755,85	-21.144,15
<b>Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>18.083,17</b>	<b>6.100,00</b>	<b>38.640,89</b>	<b>32.540,89</b>
<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-215.008,06</b>	<b>-228.300,00</b>	<b>-198.138,85</b>	<b>30.161,15</b>

Der Vergleich zwischen Plan und Jahresergebnis weist eine Verschlechterung von rd. 2.400 € aus. Die Verschlechterung ergibt sich im Wesentlichen durch geringere Zuwendungen und allgemeine Umlagen (-7.962 €) und höhere Aufwendungen für Abschreibungen (+5.829 €).

### 5.2.4 Produkt 36.5.01 Betrieb des Kindergartens Hinte

Teilergebnisrechnung	Ist Vorjahr 2010	Plan 2011	Ist 2011	Abweichung 2011
	Euro	Euro	Euro	Euro
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	313.934,71	314.800,00	325.009,75	10.209,75
Auflösungserträge aus Sonderposten	6.182,44	5.400,00	5.618,41	218,41
Sonstige Transfererträge	156,80	0,00	0,00	0,00
Öffentlich-rechtliche Entgelte	73.508,32	75.000,00	74.959,73	-40,27
Privatrechtliche Entgelte	334,72	200,00	123,00	-77,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	91.183,09	71.800,00	71.116,81	-683,19
Sonstige ordentliche Erträge	1.983,20	0,00	0,00	0,00
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>487.283,28</b>	<b>467.200,00</b>	<b>476.827,70</b>	<b>9.627,70</b>
Personalaufwendungen	608.914,31	618.500,00	627.188,05	8.688,05
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.990,06	57.900,00	43.597,30	-14.302,70
Abschreibungen	12.874,44	25.100,00	12.476,37	-12.623,63
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.798,79	16.800,00	15.955,32	-844,68
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>684.577,60</b>	<b>718.300,00</b>	<b>699.217,04</b>	<b>-19.082,96</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-197.294,32</b>	<b>-251.100,00</b>	<b>-222.389,34</b>	<b>-28.710,66</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-197.294,32</b>	<b>-251.100,00</b>	<b>-222.389,34</b>	<b>28.710,66</b>
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.087,51	7.000,00	21.771,48	14.771,48
<b>Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-16.087,51</b>	<b>-7.000,00</b>	<b>-21.771,48</b>	<b>-14.771,48</b>
<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-213.381,83</b>	<b>-258.100,00</b>	<b>-244.160,82</b>	<b>13.939,18</b>

Der Vergleich des Ansatzes mit dem Jahresergebnis 2011 zeigt, dass sich das Ergebnis um rd. 28.700 € verbessert hat.

Die Ergebnisverbesserung ergibt sich im Wesentlichen durch gestiegene Zuwendungen und allgemeine Umlagen (+10.209 €) sowie geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-14.302 €) und geringere Abschreibungen (-12.623 €).

### 5.2.5 Produkt 57.3.01 Betrieb des Bauhofes

Teilergebnisrechnung	Ist Vorjahr 2010	Plan 2011	Ist 2011	Abweichung 2011
	Euro	Euro	Euro	Euro
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	96.564,74	0,00	675,00	675,00
Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
Privatrechtliche Entgelte	3.824,58	3.100,00	1,00	-3.099,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.848,82	600,00	925,13	325,13
Bestandsveränderungen	0,00	0,00	3.207,05	3.207,05
Sonstige ordentliche Erträge	2.754,48	0,00	0,00	0,00
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>104.992,62</b>	<b>3.700,00</b>	<b>4.808,18</b>	<b>1.108,18</b>
Personalaufwendungen	484.603,72	374.000,00	380.737,60	6.737,60
Aufwendungen für Versorgung	38,22	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	71.610,14	100.400,00	76.219,53	-24.180,47
Abschreibungen	38.267,61	38.500,00	34.646,07	-3.853,93
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	129,60	5.400,00	667,80	-4.732,20
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>594.649,29</b>	<b>518.300,00</b>	<b>492.271,00</b>	<b>-26.029,00</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-489.656,67</b>	<b>-514.600,00</b>	<b>-487.462,82</b>	<b>27.137,18</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-489.656,67</b>	<b>-514.600,00</b>	<b>-487.462,82</b>	<b>27.137,18</b>
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	491.166,71	496.000,00	483.851,49	-12.148,51
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.890,52	12.900,00	14.851,64	1.951,64
<b>Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>479.276,19</b>	<b>483.100,00</b>	<b>468.999,85</b>	<b>-14.100,15</b>
<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-10.380,48</b>	<b>-31.500,00</b>	<b>-18.462,97</b>	<b>13.037,03</b>

Der Vergleich zwischen Plan und Jahresergebnis weist eine Verbesserung von rd. 27.100 € aus.

Diese Verbesserung ergibt sich im Wesentlichen durch geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-24.180 €) sowie geringere Abschreibungen (-3.800 €) und niedrigere sonstige ordentliche Aufwendungen (-4.700 €).

### 5.3 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt, aufgeteilt in die Bereiche der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitions- und Finanzierungstätigkeit und den haushaltsunwirksamen Vorgängen. Ihr kommt die Aufgabe zu, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage zu vermitteln.

Von besonderer Bedeutung sind die Ergebnisse der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, da diese systembedingt nur in der Finanz- und nicht in der Ergebnisrechnung dargestellt werden.

Die Finanzrechnung entspricht der in § 51 Abs. 2 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform. Die Gliederung erfolgte gemäß § 3 GemHKVO.

<b>Finanzrechnung 2011</b>				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	2.796.187,88	2.857.000,36	2.797.200,00	59.800,36
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.736.467,61	2.868.451,24	2.864.700,00	3.751,24
3. Sonstige Transfereinzahlungen	156,80	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlich-rechtliche Entgelte	219.757,66	172.604,29	167.000,00	5.604,29
5. Privatrechtliche Entgelte	45.555,07	42.976,13	38.800,00	4.176,13
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	418.782,88	332.249,57	342.500,00	-10.250,43
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.399,36	3.512,48	4.000,00	-487,52
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	192.778,29	244.014,65	194.100,00	49.914,65
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.412.085,55</b>	<b>6.520.808,72</b>	<b>6.408.300,00</b>	<b>112.508,72</b>
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>				
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.598.982,53	2.452.855,05	2.451.400,00	1.455,05
12. Auszahlungen für Versorgung	17.461,73	15.821,41	15.000,00	821,41
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	776.118,60	1.001.478,75	1.148.693,63	-147.214,88
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	366.628,37	400.722,08	414.200,00	-13.477,92
15. Transferauszahlungen	2.435.114,78	2.458.926,35	2.508.808,00	-49.881,65
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	367.668,73	375.826,62	421.429,77	-45.603,15
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.561.974,74</b>	<b>6.705.630,26</b>	<b>6.959.531,40</b>	<b>-253.901,14</b>
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-149.889,19	-184.821,54	-551.231,40	366.409,86
<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	98.160,12	256.015,52	197.046,00	58.969,52
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	66.893,21	146.722,51	147.500,00	-777,49
21. Veräußerung von Sachvermögen	269.194,79	506.320,32	492.500,00	13.820,32
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>434.248,12</b>	<b>909.058,35</b>	<b>837.046,00</b>	<b>72.012,35</b>
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>				
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	37.325,21	154.083,78	207.093,91	-53.010,13
26. Baumaßnahmen	1.295.049,74	460.154,10	536.437,97	-76.283,87
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	84.196,70	61.145,69	169.909,55	-108.763,86
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	5.670,00	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	3.574,45	27.263,98	104.500,00	-77.236,02
30. Sonstige Investitionstätigkeit	400.600,00	6.188,00	6.200,00	-12,00
<b>31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>1.826.416,10</b>	<b>708.835,55</b>	<b>1.024.141,43</b>	<b>-315.305,88</b>
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.392.167,98	200.222,80	-187.095,43	387.318,23
<b>33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-1.542.057,17</b>	<b>15.401,26</b>	<b>-738.326,83</b>	<b>753.728,09</b>
<b>Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	1.421.100,00	681.900,00	823.600,00	-141.700,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	197.666,78	209.282,33	209.900,00	-617,67
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.223.433,22	472.617,67	613.700,00	-141.082,33
<b>37. Finanzmittelbestand</b>	<b>-318.623,95</b>	<b>488.018,93</b>	<b>124.626,83</b>	<b>363.392,10</b>

Finanzrechnung 2011 (Fortsetzung)				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	Euro	Euro	Euro	Euro
38. Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	3.399.698,64	21.706.225,23	0,00	21.706.225,23
39. Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	3.116.883,68	22.113.459,09	0,00	22.113.459,09
<b>40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>282.814,96</b>	<b>-407.233,86</b>	<b>0,00</b>	<b>-407.233,86</b>
<b>41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres</b>	<b>200.044,49</b>	<b>164.235,50</b>	112.828,86	<b>51.406,64</b>
<b>42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)</b>	<b>164.235,50</b>	<b>245.020,57</b>	<b>163.602,03</b>	<b>81.418,54</b>

Im Ergebnis stellt die Finanzrechnung die Entwicklung der Zahlungsmittel im Haushaltsjahr dar. Der Endbestand aus der Finanzrechnung stimmt mit den liquiden Mitteln in der Schlussbilanz überein (siehe Ziffer 7.1.4).

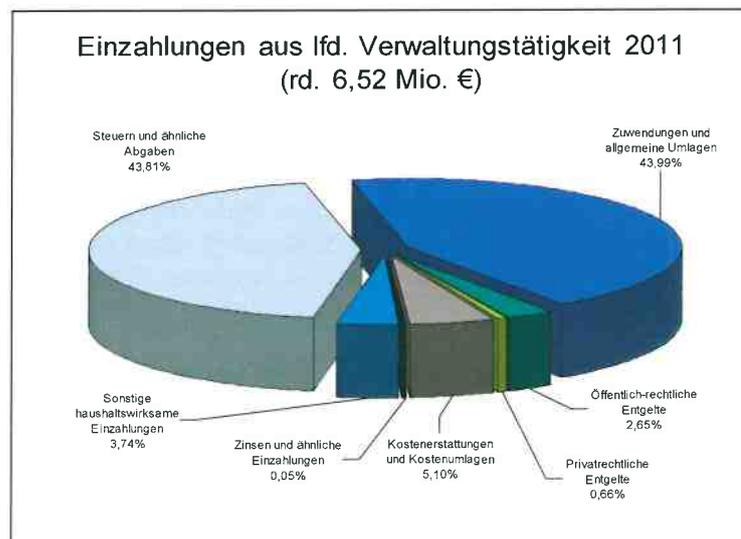
Die Prüfung der Finanzrechnung führte zu keinen Beanstandungen. Im Jahr 2011 reichten die Einzahlungen aus, um sämtliche Auszahlungen zu decken.

**Es entstand ein Finanzmittel-Überschuss von 15.401,26 €.**

### 5.3.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um ertragsgleiche Einzahlungen.

Die Einzahlungen zeigen für das Jahr 2011 die nachfolgende Verteilung:

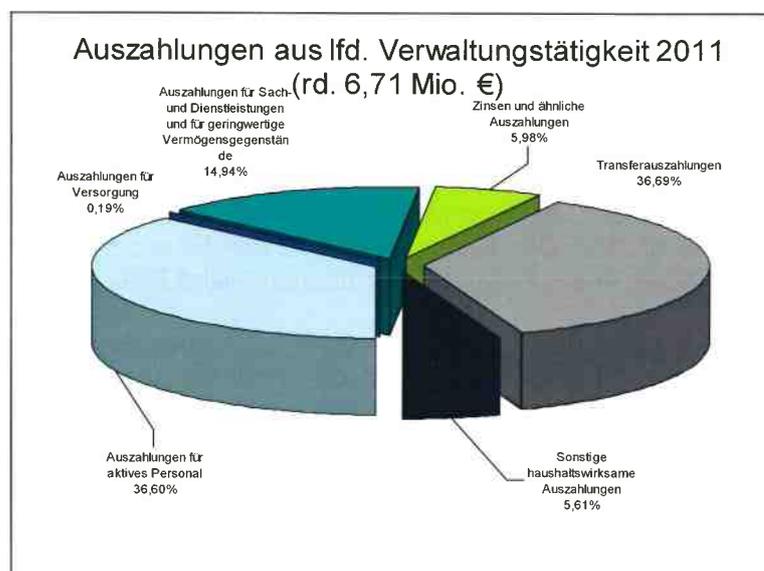


Analog zu den Erträgen der Ergebnisrechnung stellen hier die Einzahlungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben wie im Vorjahr rd. 44 % der Gesamteinzahlungen dar.

### 5.3.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um aufwandsgleiche Auszahlungen.

Die Auszahlungen zeigen für das Jahr 2011 die nachfolgende Verteilung:



Der Schwerpunkt liegt auch hier bei den Transferleistungen und den Auszahlungen für aktives Personal.

Die Anteile der einzelnen Auszahlungsarten haben sich gegenüber dem Vorjahr mit Ausnahme der Auszahlungen für aktives Personal (Vorjahr 39,61 %) und für Sach- und Dienstleistungen etc. (Vorjahr 11,83 %) nur unwesentlich verändert.

### 5.3.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

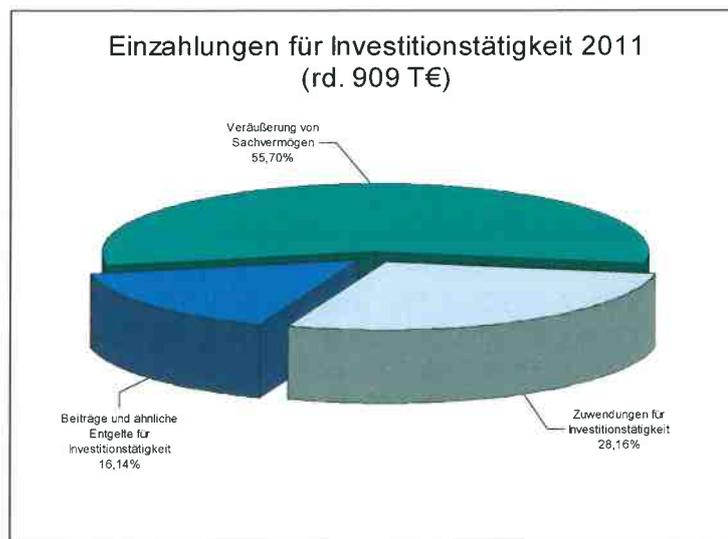
Der Zahlungsmittelsaldo (Cash Flow) aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt zum Ende des Jahres -185 T€. Der Saldo zeigt damit eine negative Entwicklung gegenüber dem Vorjahr, in dem noch ein negativer Cash Flow von rd. 150 T€ zu verzeichnen war.

Der Saldo wird korrekt ausgewiesen. Damit standen in 2011 keine Eigenmittel zur Finanzierung von Investitionen, zur Schuldentilgung oder zur Verstärkung der Liquiditätsreserven zur Verfügung.

### 5.3.4 Einzahlungen für Investitionstätigkeit

Zu den Einzahlungen für Investitionstätigkeit gehören die Investitionszuwendungen, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Beiträgen.

Die Einzahlungen für Investitionstätigkeit 2011 verteilen sich wie folgt:



### 5.3.5 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Zu den Auszahlungen für Investitionstätigkeit gehören solche für den Erwerb von Vermögensgegenständen, für Baumaßnahmen und für aktivierbare Zuwendungen. Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit 2011 verteilen sich wie folgt:



Die ausgewiesenen Investitionsauszahlungen wurden stichprobenartig mit der Bilanz abgestimmt. Differenzen ergaben sich nicht.

### 5.3.6 Ergebnis aus Investitionstätigkeit

Das Ergebnis aus Investitionstätigkeit schließt mit einem **Überschuss von rd. 200 T€** ab. Gegenüber der Haushaltsplanung (Fehlbetrag von rd. 187 T€) ist insgesamt eine **Ergebnisverbesserung von rd. 387 T€** eingetreten.

### 5.3.7 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag

Während nach der Haushaltsplanung noch von einem Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von rd. 738 T€ ausgegangen wurde, schließt das Haushaltsjahr 2011 mit einem **Finanzmittelüberschuss in Höhe von rd. 15 T€** ab.

### 5.3.8 Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit

Nach § 92 Abs. 1 NGO (§ 120 Abs. 1 NKomVG) dürfen Kredite unter der Voraussetzung des § 83 Abs. 3 NGO (§ 111 Abs. 6 NKomVG) nur für Investitionen, Investitionsförderungsmaßnahmen und zur Umschuldung aufgenommen werden. Dabei ist die Kreditaufnahme auf die Fälle eingeschränkt, in denen eine andere Finanzierung nicht möglich oder wirtschaftlich unzweckmäßig wäre.

Im Laufe des Haushaltsjahres 2011 war aufgrund fehlender Finanzmittel für Investitionen eine Kreditaufnahme erforderlich. Zum Jahresende 2011 wurde ein Investitionskredit in Höhe von 681.900 € bei der Bayern LB aufgenommen. Bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 209.282,33 € handelt es sich um die Tilgung von Krediten. Die Finanzierungstätigkeit schließt mit einem positiven Saldo von 473 T€.

### 5.3.9 Finanzmittelbestand

Finanzmittelbestand	Haushaltsansatz 2011	Ergebnis 2011
Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	-551.231,40 €	-184.821,54 €
Ergebnis aus Investitionstätigkeit	-187.095,43 €	200.222,80 €
Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit	613.700,00 €	472.617,67 €
<b>Summe</b>	<b>-124.626,83 €</b>	<b>488.018,93 €</b>

Gegenüber der Haushaltsplanung, die noch von einem negativen Bestand von rd. 125 T€ ausging, schließt das Haushaltsjahr 2011 mit einem **positiven** Finanzmittelbestand in Höhe von rd. 488 T€ ab und führt zu einer **Ergebnisverbesserung von rd. 613 T€**.

### 5.3.10 Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel am Ende des Jahres)

Zahlungsmittelbestand	Haushaltsansatz 2011	Ergebnis 2011
<b>Finanzmittelbestand</b>	<b>-124.626,83 €</b>	<b>488.018,93 €</b>
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen		-407.233,86 €
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln		164.235,50 €
<b>Endbestand an Zahlungsmitteln</b>		<b>245.020,57 €</b>

Der Saldo der Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen wird buchhalterisch in der Bilanz über die Bilanzposition „Liquide Mittel“ abgeschlossen.

Der in der Finanzrechnung ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 245.020,57 € stimmt mit der Bilanzposition „Liquide Mittel“ des Haushaltsjahres überein.

#### 5.4 Teilfinanzrechnungen

Die fachbereichsorientierten Teilfinanzrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in diese Prüfung einbezogen worden. Die Teilfinanzrechnungen entsprachen der nach § 51 Abs. 3 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform; die Gliederung entsprach den geltenden Bestimmungen.

In den Teil-Finanzrechnungen werden die Einzahlungen und Auszahlungen der nach § 4 Abs. 1 GemHKVO gebildeten Teil-Haushalte ausgewiesen. Die Hauptfunktion der Teil-Finanzrechnung bildet die Investitionsrechnung. Sie bietet eine Übersicht über die laufenden bzw. in dem betreffenden Haushaltsjahr durchgeführten Investitionsmaßnahmen. Ob eine Investitionsmaßnahme abgeschlossen ist, lässt sich daraus jedoch nicht erkennen.

### 6 BUCH- UND BELEGPRÜFUNG

Die Prüfung erfolgte stichprobenweise i. R. der Prüfung des Anlagevermögens und der Aufwandskonten.

Die Buchungen sind durch begründende Unterlagen belegt (Belegprinzip). Die Buchungsbelege enthalten Hinweise, die eine Verbindung zu den Eintragungen in den Büchern ermöglichen (§ 36 Abs. 4 GemHKVO). Festgestellt werden musste jedoch, dass in Einzelfällen keine Originalbelege (Original-Rechnungen) als Zahlungsgrundlage verwendet wurden:

Buchung	Beleg-Nr.	Betrag	Zahlungsgrundlage
04.03.2011	ER0004551	626,00 €	Reservierungsbestätigung
04.03.2011	ER0004581	90,00 €	Kopie/Fax
10.05.2011	ER0005310	37,99 €	Zahlungserinnerung
10.05.2011	ER0005311	53,55 €	Zahlungserinnerung
11.05.2011	ER0005344	1.052,08 €	Kopie/Fax
23.05.2011	ER0005432	128,76 €	Kopie/Fax
15.11.2011	ER0007362	95,20 €	Zahlungserinnerung

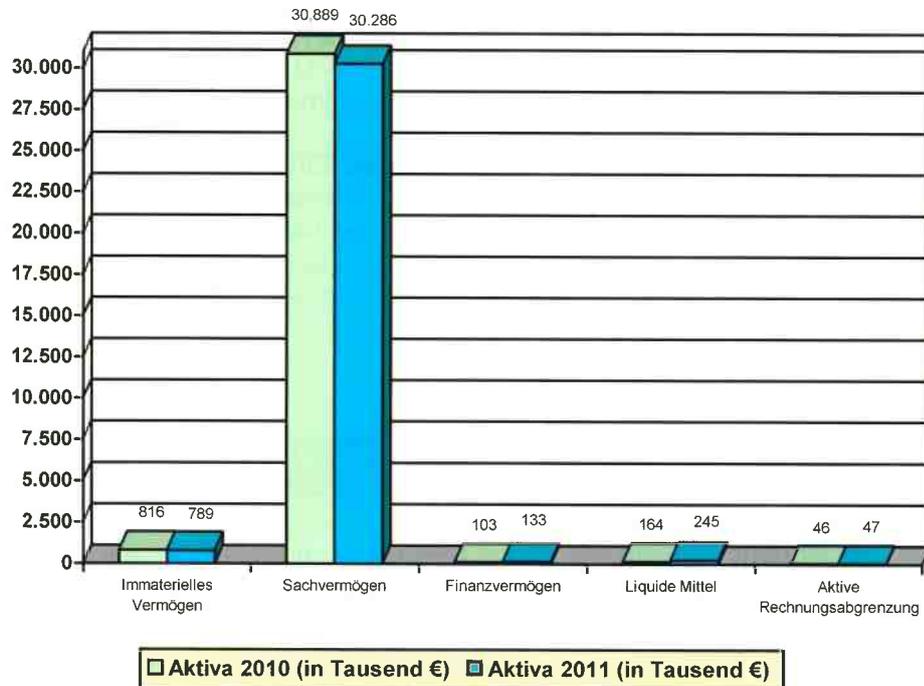
Zahlungen begründende Belege dürfen nur Originalbelege sein. Kopien, Faxe, PDF und E-Mail-Ausdrucke sind keine Originale.

3. **Es wird darauf hingewiesen, dass grundsätzlich nur Originalrechnungen zur Zahlung angewiesen werden dürfen.**

Ist das Original einer Zahlungsanforderung (Rechnung) abhandengekommen, muss von dem die Zahlung Anfordernden eine zweite Ausfertigung erbeten werden. Die zweite Ausfertigung ist deutlich mit einem Vermerk zu kennzeichnen (Beispiel: „Zweite Ausfertigung als Ersatz für das verlorengegangene und hiermit für ungültig erklärte Original“).

## 7 BILANZ

### 7.1 Aktiva



Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 31.500.382,47 € (Vorjahr 32.019.541,53 €).

Die Bilanz ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung aufgestellt worden. In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva			
	Schlussbilanz 31.12.2011 Euro	Schlussbilanz 31.12.2010 Euro	Veränderung Euro
1. Immaterielles Vermögen	789.328,68	816.059,88	-3,28%
2. Sachvermögen	30.286.131,18	30.889.375,35	-1,95%
3. Finanzvermögen	132.927,08	103.476,48	28,46%
4. Liquide Mittel	245.020,57	164.235,50	49,19%
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	46.974,96	46.394,32	1,25%
<b>Gesamt</b>	<b>31.500.382,47</b>	<b>32.019.541,53</b>	<b>-1,62%</b>

Das Gesamtvermögen ist um rd. 519 T€ bzw. rd. 1,6 % gesunken.

Die Vermögensveränderung hat sich im Wesentlichen durch einen geringeren Bestand an Sachvermögen (rd. -603.244 €) ergeben.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- und Herstellungswerten bewertet.

Das Anlagevermögen der Gemeinde Hinte wird zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres 2011 korrekt ausgewiesen. Der Bestand der Forderungen zum Jahresende mit der Veränderung gegenüber dem Vorjahr kann der Aufstellung des Kapitels „Anhang - Forderungsübersicht“ entnommen werden.

### 7.1.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst rd. 2,5 % (Vorjahr 2,6 %) der Bilanzsumme der Gemeinde Hinte. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Veränderung in €
Lizenzen	50.430,39	53.794,09	-3.363,70
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	454.947,87	456.473,03	-1.525,16
Aktivierter Umstellungsaufwand	283.950,42	305.792,76	-21.842,34
<b>Immaterielles Vermögen</b>	<b>789.328,68</b>	<b>816.059,88</b>	<b>-26.731,20</b>

Das immaterielle Vermögen ist zu Anschaffungswerten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die fortgeführten Buchwerte stimmen mit der Anlagenübersicht überein.

#### 7.1.1.1 Lizenzen

Unter dieser Bilanzposition werden die sich im Eigentum der Gemeinde Hinte befindlichen Softwarelizenzen/-programme nachgewiesen.

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
53.794,09	6.188,00	0,00	0,00	9.551,70	50.430,39

Im Jahr 2011 verringerte sich der Bilanzposten von 53.794,09 € auf 50.430,39 €, da den Abschreibungen über 9.551,70 € lediglich ein Zugang von 6.188,00 € für die Anschaffung eines Moduls für die von kommunalen Betrieben im Finanzwesen eingesetzte Software "new system kommunal" der Firma INFOMA gegenüberstand.

#### 7.1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse sind als immaterielles Vermögen zu bilanzieren und planmäßig über die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes abzuschreiben (§ 42 Abs. 4; § 47 Abs. 1 bis 4 GemHKVO).

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
456.473,03	27.263,98	0,00	0,00	28.789,14	454.947,87

Der Buchwert der Bilanzposition reduzierte sich im Jahr 2011 auf Grund der planmäßigen Abschreibungen von 28.789,14 € um 1.525,16 € auf 454.947,87 €.

Die Zugänge resultieren aus der Beteiligung an der Kreisschulbaukasse (23.133,60 €) sowie aus Investitionszuweisungen an Sportvereine (4.130,38 €).

#### 7.1.1.3 Aktivierter Umstellungsaufwand

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
305.792,76	0,00	0,00	0,00	21.842,34	283.950,42

Der Bilanzposten hat sich lediglich um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 21.842,34 € verringert. Zugänge gab es nicht.

#### 7.1.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst mit 30.286.131,18 € rd. 96,2 % (Vorjahr rd. 96,5 %) der Bilanzsumme der Gemeinde Hinte. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro	Veränderung Euro
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.051.309,89	1.351.254,40	-299.944,51
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	15.110.724,80	15.352.320,40	-241.595,60
Infrastrukturvermögen	12.143.477,92	12.452.534,17	-309.056,25
Bauten auf fremden Grundstücken	28.837,48	32.230,13	-3.392,65
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	20.060,00	20.060,00	0,00
Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	262.081,06	319.947,17	-57.866,11
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen u. Tiere	409.571,17	182.874,11	226.697,06
Vorräte	3.207,05	0,00	3.207,05
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.256.861,81	1.178.154,97	78.706,84
<b>Sachvermögen</b>	<b>30.286.131,18</b>	<b>30.889.375,35</b>	<b>-603.244,17</b>

Die fortgeführten Buchwerte stimmen mit der Anlagenübersicht überein.

## 7.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro	Veränderung Euro
Grünflächen - Erholungsflächen	702.578,90	757.815,94	-55.237,04
Ackerland - landwirtschaftliche Flächen	961,74	961,74	0,00
Sonstige unbebaute Grundstücke	347.769,25	592.476,72	-244.707,47
unbebaute Grundstücke - unentgeltlich übertragen	0,00	0,00	0,00
<b>Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>1.051.309,89</b>	<b>1.351.254,40</b>	<b>-299.944,51</b>

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude oder Teile der gemeindlichen Infrastruktur befinden.

Die Gemeinde Hinte untergliedert ihre unbebauten Grundstücke gemäß den gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Nutzung als Grünfläche, Ackerland sowie sonstige unbebaute Grundstücke. Der Vermögenswert aller unbebauten Grundstücke verringerte sich von 1.351.254,40 € um 299.944,51 € (-22,20 %) auf 1.051.309,89 €.

Die Bestandsveränderungen des Jahres 2011 ließen sich allesamt auf der Grundlage der Buchhaltung nachvollziehen.

7.1.2.1.1 Grünflächen

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
757.815,94	0,00	0,00	-55.237,04	0,00	702.578,90

Bei der Umbuchung handelt es um die Umwandlung des Grundstückes Meedeland in eine Bau- (37.083,94 €) und eine Verkehrsfläche (18.153,10 €). Der Bilanzwert hat sich durch die Umbuchung auf 702.578,90 € verringert.

7.1.2.1.2 Ackerland

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
961,74	0,00	0,00	0,00	0,00	961,74

Der Bilanzwert hat sich nicht verändert.

7.1.2.1.3 Sonstige unbebaute Grundstücke

<b>Bestand 31.12.2010</b> in €	<b>Zugänge</b> in €	<b>Abgänge</b> in €	<b>Umbuchung</b> in €	<b>AfA</b> in €	<b>Endbestand 31.12.2011</b> in €
592.476,72	147.351,56	429.142,97	37.083,94	0,00	347.769,25

Der Bilanzwert reduzierte sich von 592.476,72 € um 244.707,47 € (-41,30 %) auf 347.769,25 €.

Die Abgänge ergeben sich durch den Verkauf von Baugrundstücken (30.302,37 €) und einem Gewerbegrundstück (21.814,27 €), aus einem Grundstückstausch (59.808,33 €) und aus dem Verkauf der Grünfläche der Seniorenwohnanlage in Suurhusen (317.218 €).

Bei den Zugängen handelt es sich um den Erwerb von Bauland am Alten Heerweg (33.576,83 €) und einen Grundstückstausch (113.774,73 € - ehemalige Friedhofserweiterungsfläche).

7.1.2.1.4 Unbebaute Grundstücke – unentgeltlich übertragen

<b>Bestand 31.12.2010</b> in €	<b>Zugänge</b> in €	<b>Abgänge</b> in €	<b>Umbuchung</b> in €	<b>AfA</b> in €	<b>Endbestand 31.12.2011</b> in €
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Der Bilanzwert hat sich nicht verändert.

7.1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

<b>Bilanzwerte</b>	<b>Grund- und Bodenwert</b>		
	<b>31.12.2011</b> Euro	<b>31.12.2010</b> Euro	<b>Veränderung</b> Euro
Wohnbauten	368.115,19	392.067,28	-23.952,09
Soziale Einrichtungen	44.314,41	44.314,41	0,00
Schulen	483.886,00	483.886,00	0,00
Kultur-, Sport- und Freizeitanlagen	663.528,61	663.528,61	0,00
Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz	57.173,53	57.173,53	0,00
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	120.004,09	120.004,09	0,00
<b>Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>1.737.021,83</b>	<b>1.760.973,92</b>	<b>-23.952,09</b>

In der Bilanzposition werden Grundstücke mit den darauf stehenden Gebäuden bilanziert. Die Gebäude wurden grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Der Bilanzwert hat sich durch den Verkauf eines Wohnhauses am Ahornweg um 23.952,09 € auf 1.737.021,83 € (-1,36 %) verringert.

Beim dem diesbezüglichen Vermögen der Gemeinde handelt es sich um überwiegend kommunal-nutzungsorientierte Gebäude (Schulgebäude, Kinder- und Jugendeinrichtungen, sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude).

Für jedes Gebäude liegt eine Bewertung vor, welche neben dem Gebäudewert auch den Grund- und Bodenwert getrennt ausweist.

Bilanzwerte	Gebäudewert		
	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro	Veränderung Euro
Wohnbauten	38.404,65	50.579,17	-12.174,52
Soziale Einrichtungen	1.240.731,54	1.261.477,48	-20.745,94
Schulen	5.689.963,09	5.780.436,74	-90.473,65
Kultur-, Sport- und Freizeitanlagen	2.090.893,05	2.137.158,96	-46.265,91
Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz	1.481.042,73	1.504.416,59	-23.373,86
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	2.832.667,91	2.857.277,54	-24.609,63
<b>Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>13.373.702,97</b>	<b>13.591.346,48</b>	<b>-217.643,51</b>

Der Wert der gemeindlichen Immobilien (Gebäude) verringerte sich um insgesamt 217.643,51 € von 13.591.346,48 € auf 13.373.702,97 € (-1,60 %).

#### 7.1.2.2.1 Wohnbauten

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
Grund und Boden					
392.067,28	0,00	23.952,09	0,00	0,00	368.115,19
Gebäude und Aufbauten					
50.579,17	0,00	10.992,55	0,00	1.181,97	38.404,65
<b>442.646,45</b>		<b>insgesamt</b>			<b>406.519,84</b>

Der Bilanzwert reduzierte sich von 442.646,45 € um 36.126,61 € (-8,16 %) auf 406.519,84 €. Die planmäßige Abschreibung beläuft sich auf 1.181,97 €.

#### 7.1.2.2.2 Soziale Einrichtungen

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
Grund und Boden					
44.314,41	0,00	0,00	0,00	0,00	44.314,41
Gebäude und Aufbauten					
1.261.477,48	0,00	0,00	0,00	20.745,94	1.240.731,54
<b>1.305.791,89</b>		<b>insgesamt</b>			<b>1.285.045,95</b>

Der Bilanzwert verringerte sich von 1.305.791,89 € um 20.745,94 € (-1,59 %) auf 1.285.045,95 €. Es handelt sich hierbei um die planmäßige Abschreibung.

#### 7.1.2.2.3 Schulen

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
Grund und Boden					
483.886,00	0,00	0,00	0,00	0,00	483.886,00
Gebäude und Aufbauten					
5.780.436,74	1.831,54	0,00	0,00	92.305,19	5.689.963,09
<b>6.264.322,74</b>	<b>insgesamt</b>				<b>6.173.849,09</b>

Der Zugang resultiert aus einer kleineren Baumaßnahme in der Grundschule Hinte.

Der Vermögenswert reduzierte sich bedingt durch die planmäßige Abschreibung insgesamt um 90.473,65 € (-1,44 %) auf 6.173.849,09 €.

#### 7.1.2.2.4 Kultur-, Sport- und Freizeitanlagen

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
Grund und Boden					
663.528,61	0,00	0,00	0,00	0,00	663.528,61
Gebäude und Aufbauten					
2.137.158,96	0,00	0,00	0,00	46.265,91	2.090.893,05
<b>2.800.687,57</b>	<b>insgesamt</b>				<b>2.754.421,66</b>

Der Bilanzwert verringerte sich durch die planmäßige Abschreibung um 46.265,91 € von 2.800.687,57 € auf nunmehr 2.754.421,66 €.

#### 7.1.2.2.5 Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
Grund und Boden					
57.173,53	0,00	0,00	0,00	0,00	57.173,53
Gebäude und Aufbauten					
1.504.416,59	0,00	0,00	0,00	23.373,86	1.481.042,73
<b>1.561.590,12</b>	<b>insgesamt</b>				<b>1.538.216,26</b>

Der Bilanzwert verringerte sich durch die planmäßige Abschreibung um 23.373,86 € auf nunmehr 1.538.216,26 €.

## 7.1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
Grund und Boden					
120.004,09	0,00	0,00	0,00	0,00	120.004,09
Gebäude und Aufbauten					
2.857.277,54	0,00	0,00	11.072,55	35.682,18	2.832.667,91
<b>2.977.281,63</b>	<b>insgesamt</b>				<b>2.952.672,00</b>

Der Zugang resultiert aus der Umbuchung aus Anlagen im Bau in Höhe von 11.072,55 € für den Neubau des Rathauses (Restarbeiten).

Insgesamt verringerte sich der Wert um 24.609,63 € (-0,83 %) auf nunmehr 2.952.672 €.

## 7.1.2.3 Infrastrukturvermögen

Mit einem Volumen von 12.143.477,92 € umfasst das Infrastrukturvermögen rd. 38,6 % (Vorjahr 38,9 %) aller Vermögenswerte der Gemeinde Hinte.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Veränderung in €
Grund u. Boden des Infrastrukturvermögens	5.125.008,90	5.076.655,80	48.353,10
Brücken und Tunnel	421.350,94	451.967,82	-30.616,88
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen - Grund und Boden	0,00	0,00	0,00
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen - Gebäude und Aufbauten	664,13	715,22	-51,09
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	6.329.564,33	6.650.754,19	-321.189,86
Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	0,00	0,00	0,00
Wasserbauliche Anlagen	4.202,92	6.038,04	-1.835,12
Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen - Grund und Boden	40.944,62	40.944,62	0,00
Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen - Gebäude und Aufbauten	221.742,08	225.458,48	-3.716,40
<b>Infrastrukturvermögen</b>	<b>12.143.477,92</b>	<b>12.452.534,17</b>	<b>-309.056,25</b>

Der Wert des Infrastrukturvermögens verringerte sich von 12.452.534,17 € um 309.056,25 € (-2,48 %) auf 12.143.477,92 €, da die Abschreibungen in diesem Bereich regelmäßig höher sind als die Neuzugänge. Die Bewertung des Straßenbauwerks erfolgte nach den Herstellungswerten.

Der Grund und Boden für „Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen“ (0 €) sowie für „Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen“ (40.944,62 €) ist gemäß den „Zuordnungsvorschriften und Hinweisen zum niedersächsischen Kontenrahmen für 2011“ gesondert ausgewiesen (Kontenarten 034 und 038).

7.1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
5.076.655,80	30.200,00	0,00	18.153,10	0,00	5.125.008,90

Unter der Bilanzposition „Grund und Boden des Infrastrukturvermögens“ erfasste die Verwaltung alle Grundstücke mit Straßen, Wegeflächen einschließlich der Radwege und der Verkehrsbegleitflächen.

Der Bestand erhöhte sich durch die Rückübertragung des Straßengrundstücks „Am Knockster Tief“ (30.200 €) und die Umbuchungen vom Bilanzkonto „Grünflächen“ (Umwandlung der Grünfläche Meedeland in eine Verkehrsfläche in Höhe von 18.153,10 €) auf nunmehr 5.125.008,90 €.

7.1.2.3.2 Brücken und Tunnel

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
451.967,82	0,00	0,00	0,00	30.616,88	421.350,94

In der Bilanzposition „Brücken und Tunnel“ werden die im Besitz der Gemeinde befindlichen Brückenbauwerke und Durchlässe des Infrastrukturvermögens zusammengefasst. Der Wert der Brücken und Durchlässe verringerte sich infolge der planmäßigen Abschreibungen um 30.616,88 € (-6,77 %) auf 421.350,94 €.

Zu- und Abgänge waren im Jahr 2011 nicht zu verzeichnen.

7.1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
715,22	0,00	0,00	0,00	51,09	664,13

Die Gemeinde Hinte hat in dieser Kategorie lediglich eine Anlage (Durchlass in der Straße Kirchlohne) bilanziert, da das Kanalnetz im Jahr 2000 an den Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband (OOWV) veräußert wurde.

Der Bilanzwert verringerte sich um die planmäßige Abschreibung.

7.1.2.3.4 Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
6.650.754,19	58.907,59	0,00	159.382,40	539.479,85	6.329.564,33

Der Buchwert der Bilanzposition reduzierte sich im Jahr 2011 von 6.650.754,19 € um 321.189,86 € (-4,82 %) auf 6.329.564,33 €.

Die Zugänge resultieren aus der Rückübertragung der Straßenaufbauten, der Oberflächenentwässerung und der Straßenbeleuchtung „Am Knockster Tief“ sowie der Ortsdurchfahrt Loppersum (58.907,59 €). Die Umbuchung betrifft die Dorferneuerung Westerhusen (Ausbau der Straße Rundum). Der Betrag in Höhe von 159.382,40 € wurde von den „Anlagen im Bau“ umgebucht.

#### 7.1.2.3.5 Wasserbauliche Anlagen

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
6.038,04	0,00	0,00	0,00	1.835,12	4.202,92

Die Gemeinde Hinte hat in dieser Kategorie lediglich zwei Steganlagen (in Suurhusen und Hinte) bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen verringern den Bilanzwert um 1.835,12 € auf nunmehr 4.202,92 €.

#### 7.1.2.3.6 Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
266.403,10	0,00	0,00	0,00	3.716,40	262.686,70

Diese Bilanzposition besteht aus den Grundstücken und den Gebäuden und Aufbauten für Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen.

Der Buchwert der Bilanzposition verringerte sich infolge der planmäßigen Abschreibungen von 266.403,10 € um 3.716,40 € (-1,40 %) auf 262.686,70 €.

#### 7.1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
32.230,13	0,00	0,00	0,00	3.392,65	28.837,48

Bauwerke auf Grundstücken, die nicht dem wirtschaftlichen Eigentum der Gemeinde Hinte zuzurechnen sind, werden in der Bilanz gesondert unter der Position „Bauten auf fremden Grundstücken“ ausgewiesen.

Angesetzt wurde ein Wert für die Erschließungsanlagen für die Anbindung des Sportgeländes des FT Groß Midlum an die Landstraße 3. Das Grundstück befindet sich im Eigentum des Sportvereins.

Die Gemeinde Hinte hat die Erschließung durchgeführt und ist Eigentümerin der baulichen Anlagen.

Der Bilanzwert der Bauten auf fremden Grundstücken verringerte sich aufgrund der Abschreibungen um 3.392,65 € (-10,52 %) auf 28.837,48 €.

#### 7.1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
20.060,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.060,00

Unter dieser Position werden Vermögensgegenstände zusammengefasst, deren Erhaltung wegen ihrer Bedeutung für die Kunst, Kultur und Geschichte im gemeindlichen Interesse liegt. Im Jahr 2010 wurden der Gemeinde Hinte per Schenkungsvertrag weitere Gemälde des Malers Kramer (Hinte) übereignet. Davon können 40 Gemälde durch die Gemeinde Hinte veräußert werden. Diese Bilder wurden entsprechend ihres Verkaufspreises in der Bilanz aktiviert. In 2011 wurde kein Bild verkauft.

Das Gesetz unterstellt, dass Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler keinem Werteverzehr unterliegen, so dass bei diesen Vermögensgegenständen keine Abschreibungen vorgesehen sind. Kulturdenkmäler waren nicht vorhanden.

#### 7.1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bewegliche technische Vermögensgegenstände werden unter der Bilanzposition „Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge“ erfasst.

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
319.947,17	2.970,12	0,00	0,00	60.836,23	262.081,06

In diesem Bereich bestimmen Maschinen und technische Anlagen (Kehrmaschine, Schredder, Feuerschutzanlage, Beamer HRS Hinte, Geräte des Bauhofes) und die vorhandenen Fahrzeuge (hauptsächlich Bauhof- und Feuerwehrfahrzeuge) den Wert der Bilanzposition. Der Bestand setzt sich zum Jahresende 2011 aus folgenden Posten zusammen:

Maschinen und technische Anlagen	30.862,33 €
Fahrzeuge	231.218,73 €
<b>Summe</b>	<b>262.081,06 €</b>

Im Jahr 2011 wurde ein Salzstreuer für den ISEKI-Mäher (2.970,12 €) beim Bauhof angeschafft. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 60.836,23 €.

#### 7.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
182.874,11	57.598,08	0,00	194.220,06	25.121,08	409.571,17

Neben den Betriebsvorrichtungen gehören die sonstige Schulausstattung, Werkzeug/Geräte, Betriebsgeräte, Betriebsausstattung etc. zur Bilanzposition „Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere“.

Die Position setzt sich zum Jahresende 2011 aus folgenden Posten zusammen:

Betriebsvorrichtungen	182.061,96 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	167.519,47 €
Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände *	59.989,74 €
<b>Summe</b>	<b>409.571,17 €</b>
* über 150 bis 1.000 Euro ohne Umsatzsteuer	

Der Buchwert der „Betriebsvorrichtungen“ erhöhte sich im Laufe des Jahres 2011 von 16.597,00 € auf 182.061,96 €. Grund war die Umbuchung „Sanierung Beleuchtungsanlage in der Dreifachsporthalle“ in Höhe von 167.260,91 €. Die planmäßigen Abschreibungen beliefen sich auf 1.795,95 €.

Der Buchwert der übrigen „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ erhöhte sich durch zahlreiche Neuanschaffungen im Laufe des Jahres 2011 von 121.887,95 € auf 167.519,47 €. Dabei fielen 2011 planmäßige Abschreibungen in Höhe von 14.877,08 € an.

Angeschafft wurden u. a. folgende Gegenstände:

Rechnung für	Standort	Kaufpreis
Ausrüstungsgegenstände	Feuerwehr	2.459,73 €
Einrichtungsgegenstände für das neue Rathaus	Rathaus	3.959,07 €
Aufsitzmäher	Sporthalle Hinte	5.482,03 €
Spielgeräte	Kindergärten	10.221,62 €
Spielgeräte	Spielplätze	8.583,00 €
	<b>Gesamtbetrag</b>	<b>30.705,45 €</b>

Beim „Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände“ standen den Zugängen in Höhe von 24.048,63 € Abschreibungen von 8.448,05 € gegenüber, so dass sich der Bestand von 44.389,16 € auf 59.989,74 € erhöht hat. Der Bestand stimmt in der Haupt- und Anlagenbuchhaltung überein.

Entsprechende Pflanzen und Tiere unterhält die Gemeinde Hinte nicht.

#### 7.1.2.8 Vorräte

Zum Vorratsvermögen gehören Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren.

Grundsätzlich sind Vorräte im Rahmen der kommunalen Bilanzierung von untergeordneter Bedeutung. Im Rahmen der Eröffnungsbilanz kann auf die Erfassung beweglicher Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- und Herstellungswert unter 5.000 € liegt, verzichtet werden (§ 60 Abs. 2 GemHKVO). Diese Regelung gilt allerdings nur für die Eröffnungsbilanz.

Gem. § 37 GemHKVO ist eine vollständige Aufnahme sämtlicher Vermögensgegenstände zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres erforderlich.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2011 war eingelagertes Streusalz im Wert von 3.207,05 € vorhanden.

## 7.1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Unter dem Bilanzposten „Anlagen im Bau“ werden die Baumaßnahmen aufgeführt, die noch nicht fertiggestellt bzw. abgeschlossen sind.

Bilanzwerte	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
Hochbaumaßnahmen	21.577,02	0,00
Tiefbaumaßnahmen	1.235.284,79	1.178.154,97
Sonstige Baumaßnahmen	0,00	0,00
<b>Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau</b>	<b>1.256.861,81</b>	<b>1.178.154,97</b>

## 7.1.2.9.1 Hochbaumaßnahmen

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
0,00	32.649,57	0,00	-11.072,55	0,00	21.577,02

Beim Zugang „Hochbaumaßnahmen“ handelt es sich um den Rathaus-Neubau (11.072,55 €) und um den Bau der Kinderkrippe Alter Heerweg (21.577,02 €). Bei der Umbuchung handelt es sich um die Restarbeiten „Neubau Rathaus“ in Höhe von 11.072,55 €.

## 7.1.2.9.2 Tiefbaumaßnahmen

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
1.178.154,97	216.512,22	0,00	-159.382,40	0,00	1.235.284,79

Die Zugänge bei den Tiefbaumaßnahmen betreffen die Dorferneuerung Westerhusen (42.342,29 €), die Erschließung der Grundstücke im Bebauungsplan 0311 (81.909,59 €), den Bebauungsplan 508 (7.731,48 €) und den Bebauungsplan „Westlich der Kanalstraße“ (84.528,86 €). Die Maßnahme „Dorferneuerung Westerhusen“ konnte im Jahr 2011 abgeschlossen werden, so dass eine Umbuchung in Höhe von 159.382,40 € erfolgte.

## 7.1.2.9.3 Sonstige Baumaßnahmen

Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchung in €	AfA in €	Endbestand 31.12.2011 in €
0,00	194.220,06	0,00	-194.220,06	0,00	0,00

Bei der Zugangsbuchung und Umbuchung handelt es sich um die Vernetzung der GS Hinte und der HRS Hinte (26.959,15 €) sowie um die Sanierung der Elektroanlage in der Dreifachsporthalle Hinte (167.260,91 €).

Beide Maßnahmen konnten im Jahre 2011 abgeschlossen werden, so dass dementsprechend eine Umbuchung erfolgte.

### 7.1.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst 0,42 % (Vorjahr 0,32 %) der Bilanzsumme der Gemeinde. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen werden grundsätzlich zum Anschaffungswert angesetzt.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Veränderung in €
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	7.670,00	7.670,00	0,00
Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Öffentlich-rechtliche Forderungen	81.673,14	52.328,72	29.344,42
Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige privatrechtliche Forderungen	15.306,18	19.246,59	-3.940,41
Sonstige Vermögensgegenstände	28.277,76	24.231,17	4.046,59
<b>Finanzvermögen</b>	<b>132.927,08</b>	<b>103.476,48</b>	<b>29.450,60</b>

Der Wert des Finanzvermögens erhöhte sich um 29.450,60 € (+28,46 %) auf 132.927,08 €. Die fortgeführten Buchwerte (ohne Forderungen) stimmen mit der Anlagenübersicht überein.

#### 7.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Verbundene Unternehmen (§ 59 Nr. 50 GemHKVO) sind solche, an denen die Kommune beteiligt ist und die voll zu konsolidieren sind (§ 128 Abs. 4 NKomVG). Dies ist der Fall, wenn die Kommune einen beherrschenden Einfluss ausübt, der in der Regel dann vorliegt, wenn die Kommune mehr als 50 % der Stimmrechte ausübt oder er aus anderen Gründen vorliegt (Stimmrechtsmehrheit). Die Gemeinde Hinte verfügt über keine Anteile an verbundenen Unternehmen.

#### 7.1.3.2 Beteiligungen

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2010 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Endbestand 31.12.2011 in €
Ostfriesland Touristik - Landkreis Aurich GmbH	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00
Bürgerenergie Hinte- Krummhörn eG	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00
Energienetz Ostfriesland GmbH (ENO)	5.670,00	0,00	0,00	5.670,00
<b>Beteiligungen</b>	<b>7.670,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.670,00</b>

Im Jahre 2011 haben sich keine Änderungen ergeben. Die festgestellten Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß fortgeführt. Hinsichtlich der Bewertung von „Beteiligungen“ gelten grundsätzlich die gleichen Anforderungen wie bei „Anteile(n) an verbundenen Unternehmen“.

#### 7.1.3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung

Hierzu gehören insbesondere das Gemeindegliedervermögen (§ 106 NGO / § 134 NKomVG), das Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen (§ 107 NGO / § 135 NKomVG), die Eigenbetriebe als wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (§ 108 NGO / § 140 NKomVG), die organisatorisch verselbständigten Einrichtungen, für die aufgrund gesetzlicher Vorschriften Sonderrechnungen geführt werden sowie rechtlich unselbständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen.

Sondervermögen werden gem. § 96 Abs. 4 NGO (§ 124 Abs. 4 NKomVG) zum Anschaffungswert bewertet. Im Falle von Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2011 waren Sondervermögen mit Sonderrechnungen bei der Gemeinde Hinte nicht vorhanden.

#### 7.1.3.4 Ausleihungen

Unter dieser Position werden langfristige Finanz- und Kapitalforderungen (§ 247 Abs. 2 HGB) mit einer Laufzeit von mindestens 12 Monaten ausgewiesen. Die Ausleihungen, die grundsätzlich einzeln und vollständig zu bewerten sind, sind mit ihrem Anschaffungswert anzusetzen (§ 96 NGO bzw. § 124 NKomVG).

Bei der Gemeinde Hinte waren zum Bilanzstichtag keine Ausleihungen in Form von gewährten Darlehen, gewährten Hypotheken oder der Hingabe von Sachvermögen vorhanden.

#### 7.1.3.5 Wertpapiere

Die Gemeinde Hinte verfügt zum 31.12.2011 nicht über Wertpapiere, die im Finanzvermögen auszuweisen sind.

#### 7.1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen

Öffentlich-rechtliche Forderungen basieren auf öffentlich-rechtlichen Normen. Sie entstehen aus der Erhebung von Gebühren, Beiträgen und Steuern. Forderungen werden mit ihrem Nennwert (Anschaffungswert) ausgewiesen.

Für das Jahr 2011 sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von 2.686,77 € erfolgt. Hiervon entfallen 73,59 auf den Bereich „Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen“ und 2.613,18 € auf den Bereich „Kommunale Steuern und übrige öffentlich-rechtliche Forderungen“.

Die Bilanzposition „Öffentlich-rechtliche Forderungen“ setzt sich zum Ende des Jahres 2011 wie folgt zusammen:

Bilanzwerte	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Veränderung in €
Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	1.739,21	3.675,09	-1.935,88
Sonstige Forderungen	0,00	0,00	0,00
Forderungen aus der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00
Sonstige Forderungen zur Abgrenzung in das Vorjahr	0,00	0,00	0,00
Kommunale Steuern und übrige öffentl.-rechtliche Forderungen	79.933,93	48.653,63	31.280,30
Sonstige Forderungen außerhalb der Kontenreferenz	0,00	0,00	0,00
<b>Öffentlich-rechtliche Forderungen</b>	<b>81.673,14</b>	<b>52.328,72</b>	<b>29.344,42</b>

Die Prüfung des RPA ließ erkennen, dass die Forderungen in diesem Bereich vollständig und unter Berücksichtigung von Ausfallrisiken erfasst wurden.

Aufgrund der Anregung des Rechnungsprüfungsamtes im Kassenprüfungsbericht wurde eine Überprüfung der Werthaltigkeit der Forderungen vorgenommen, da eine Vielzahl von Schuldnern sich in einem Insolvenzverfahren befand.

#### 7.1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen

Zu den Transferleistungen zählen im kommunalen Bereich Zahlungen, die ohne Gegenleistungen erfolgen. Dies sind insbesondere Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Sozialhilfe und Wohngeld. Zum Bilanzstichtag 31.12.2011 hat die Gemeinde Hinte keine Forderungen aus Transferleistungen.

#### 7.1.3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen

Die Gemeinde Hinte erzielt Erträge aus Entgelten für die von ihr erbrachten Leistungen. Sofern der Leistungserbringung ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt, z. B. ein Verkauf, Miete, Pacht oder ein Eintrittsgeld, sind die diesbezüglichen Forderungen in der Bilanz als privatrechtliche Forderungen adressatenbezogen auszuweisen.

Im Laufe des Jahres 2011 wurden Wertberichtigungen im Bereich „Forderungen aus privatrechtlichen Dienstleistungen“ in Höhe von 59,70 € vorgenommen (Einzelwertberichtigung) Der Bilanzposten gliedert sich am 31.12.2011 in folgende Einzelpositionen:

Bilanzwerte	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Veränderung in €
Forderungen aus privatrechtlichen Dienstleistungen	1.385,06	4.030,30	-2.645,24
Sonstige Forderungen zur Abgrenzung in das Vorjahr	0,00	0,00	0,00
Forderungen aus VV-Konten	12.809,87	14.142,84	-1.332,97
Vorsteuer	0,00	0,00	0,00
Übrige privatrechtliche Forderungen	1.111,25	1.073,45	37,80
<b>Sonstige privatrechtliche Forderungen</b>	<b>15.306,18</b>	<b>19.246,59</b>	<b>-3.940,41</b>

Das Volumen der privatrechtlichen Forderungen ist von insgesamt 19.246,59 € um 3.940,41 € (-20,47 %) auf 15.306,18 € gesunken.

#### 7.1.3.9 Sonstige Vermögensgegenstände

In der Bilanzposition werden Vermögensgegenstände des Finanzvermögens, die keiner anderen Position zugeordnet werden können, zusammengefasst.

Nachgewiesen wird unter dieser Position die von der Niedersächsischen Versorgungskasse (NVK) für die Gemeinde Hinte treuhänderisch verwaltete Versorgungsrücklage.

Der Bilanzwert besteht aus den eingezahlten Beiträgen und aufgelaufenen Zinsen, die bis zum 31.12.2011 bei der Niedersächsischen Versorgungskasse gebucht wurden. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2010 in €	Beitrag in €	Zinsen in €	Endbestand 31.12.2011 in €
Rücklage für aktive Beamte	13.843,34	1.118,03	644,43	15.605,80
Rücklage für Versorgungsempfänger	10.387,83	1.776,34	507,79	12.671,96
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>24.231,17</b>	<b>2.894,37</b>	<b>1.152,22</b>	<b>28.277,76</b>

Die Versorgungsrücklage hat die Aufgabe, Liquidität für spätere Pensionszahlungen sicherzustellen und ist als Geldanlage zu werten.

Die Bilanzwerte zum 31.12.2011 stimmen mit dem Bescheid der Nieders. Versorgungskasse vom 12.02.2012 überein. Der Bescheid wurde eingesehen.

Insgesamt sind die sonstigen Vermögensgegenstände von 24.231,17 € um 4.046,59 € (+16,70 %) auf 28.277,76 € angestiegen.

#### 7.1.4 Liquide Mittel

Die Liquiden Mittel umfassen 0,78 % (Vorjahr 0,51%) der Bilanzsumme der Gemeinde Hinte. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Veränderung in €
Sparkasse Aurich-Norden, Konto-Nr. 1018324	234.455,34	151.215,22	83.240,12
Ostfriesische Volksbank Leer eG, Konto-Nr. 409009800	1.459,20	9.178,84	-7.719,64
Postbank Hannover, Konto-Nr. 68862304	2.644,13	3.461,26	-817,13
Sparkasse Emden, Konto-Nr. 1552	6.461,90	380,18	6.081,72
Barbestand, Wechselgeldvorschüsse	0,00	0,00	0,00
<b>Liquide Mittel</b>	<b>245.020,57</b>	<b>164.235,50</b>	<b>80.785,07</b>

Unter den liquiden Mitteln werden Bargeldbestände sowie Guthaben auf den laufenden Konten der Gemeinde Hinte ausgewiesen.

Der Bestand an „Liquiden Mitteln“ erhöhte sich zum Ende des Jahres 2011 von 164.235,50 € um 80.785,07 € (+49,19 %) auf 245.020,67 €.

Ansatz und Bewertung erfolgen zum Nominalwert (Buch- bzw. Zählbestand).

Die Liquiditätsveränderung des Jahres 2011 stimmt mit der Finanzrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2011 überein. Die Kontoauszüge wurden eingesehen.

Allerdings ist anzumerken, dass das Ergebnis des letzten Tagesabschlusses für das Jahr 2011 nicht mit dem Ergebnis des Jahresabschlusses übereinstimmt. Der Tagesabschluss vom 30.12.2011 enthält nicht alle Kontobewegungen, da er nur Posten im Kontoauszug bis einschließlich 9:36 Uhr berücksichtigt und somit nicht den ganzen Tag umfasst.

**Die Tagesabschlüsse müssen zukünftig die Posten des gesamten Tages umfassen.**

#### 7.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Auf der Aktivseite der Bilanz sind Ausgaben vor dem Abschluss-Stichtag als aktive Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Rechnungsabgrenzung dient der periodengerechten Erfolgsermittlung.

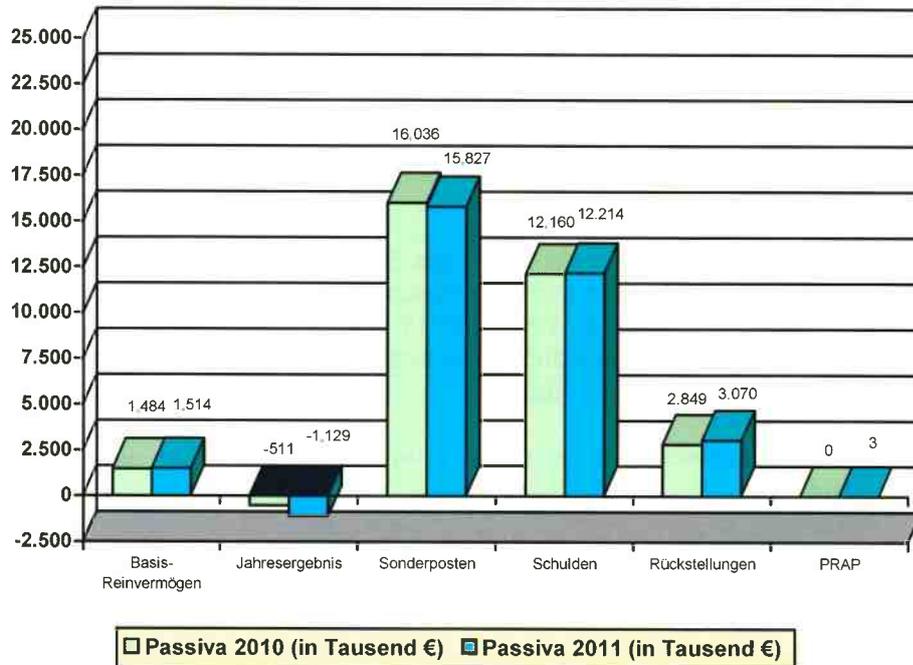
Die Gemeinde bilanzierte einen Teil ihrer Auszahlungen des Jahres 2011 als aktive Rechnungsabgrenzung.

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2010 in €	Neue Abgrenzung in €	Auflösung in €	Endbestand 31.12.2011 in €
Beamtenbesoldung, Januar	18.548,32	19.529,96	18.548,32	19.529,96
Nds. Versorgungskasse, Vorauszahlung Folgejahr	27.846,00	27.445,00	27.846,00	27.445,00
Reisekosten	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>46.394,32</b>	<b>46.974,96</b>	<b>46.394,32</b>	<b>46.974,96</b>

Die Rechnungsabgrenzung betrifft vorschüssig gezahlte Aufwendungen wie die Beamtenbesoldung sowie Vorauszahlungen an die Nieders. Versorgungskasse.

Die zum Jahresbeginn 2011 gebildeten transitorischen Rechnungsabgrenzungen wurden ordnungsgemäß in den laufenden Aufwand des Jahres 2011 einbezogen.

## 7.2 Passiva



Die Bilanzsumme ist um rd. 519 T€ auf rd. 31,5 Mio. € gesunken. In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva			
	Schlussbilanz 31.12.2011	Schlussbilanz 31.12.2010	Veränderung in %
	Euro	Euro	
<b>1. Nettoposition</b>	<b>16.212.384,49 €</b>	<b>17.009.620,52 €</b>	<b>-4,69%</b>
1.1 Basis-Reinvermögen	1.514.288,88	1.484.088,88	2,03%
1.2 Rücklagen	0,00	0,00	entfällt
1.3 Jahresergebnis	-1.128.500,00	-510.903,42	entfällt
1.4 Sonderposten	15.826.595,61	16.036.435,06	-1,31%
<b>2. Schulden</b>	<b>12.214.314,81</b>	<b>12.160.457,42</b>	<b>0,44%</b>
3. Rückstellungen	3.070.199,19	2.849.463,59	7,75%
4. Passive Rechnungsabgrenzung	3.483,98	0,00	entfällt
<b>Gesamt</b>	<b>31.500.382,47</b>	<b>32.019.541,53</b>	<b>-1,62%</b>

Die Bilanzpositionen der Passiva waren durch entsprechende Nachweise zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert. Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

### 7.2.1 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst mit 16.212 T€ rd. 51 % (Vorjahr 17.010 T€ bzw. 53 %) der Bilanzsumme der Gemeinde Hinte. In der kommunalen Bilanz wird die Nettoposition auf der Passiv-Seite als Differenz zwischen Vermögen und Schulden ausgewiesen.

Der Bilanzwert der Nettoposition – das „kommunale Eigenkapital“ der Gemeinde Hinte - hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro	Veränderung Euro
Reinvermögen	4.805.265,82	4.775.065,82	30.200,00
Jahresergebnis	-1.128.500,00	-510.903,42	-617.596,58
Sonderposten für Investitionszuweisungen und -zuschüsse	12.819.458,74	13.094.973,31	-275.514,57
Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	3.007.136,87	2.941.461,75	65.675,12
Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	-3.290.976,94	-3.290.976,94	0,00
<b>Nettoposition</b>	<b>16.212.384,49</b>	<b>17.009.620,52</b>	<b>-797.236,03</b>

Die Nettoposition ist im Berichtsjahr um rd. 797 T€ (-4,69 %) auf rd. 16,21 Mio. € gesunken.

### 7.2.2 Reinvermögen

Hierbei handelt es sich um eine rechnerische Größe, die, abhängig von der Höhe der übrigen Bilanzposten, in der ersten Eröffnungsbilanz festgestellt wurde und nur in Ausnahmefällen veränderbar ist.

Das Reinvermögen änderte sich aufgrund einer Rückübertragung des Straßengrundstücks „Am Knockster Tief“ im Wert von 30.200 €. Die Bewertung des Grundstückes erfolgte nach den Bodenrichtwerten aus dem Jahr 2011.

Die Veränderung bezieht sich auf die Position „Infrastrukturvermögen“ (Grund und Boden des Infrastrukturvermögens) auf der Aktivseite. Das Reinvermögen erhöhte sich um rd. 30 T€ auf 4.805 T€ (Vorjahr 4.775 T€).

### 7.2.3 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis, wie es sich aus der Ergebnisrechnung ergibt, ist unter dem Punkt Nettoposition in der Bilanz zu passivieren. Der Betrag setzt sich zusammen aus dem

- Fehlbetrag aus dem Vorjahr (2010) -510.903,42 €
- Jahresfehlbetrag 2011 -617.596,58 €

Durch das negative Ergebnis der Ergebnisrechnung haben sich die seit der Einführung der Doppik aufgelaufenen Fehlbeträge auf rd. 1,13 Mio. € erhöht. Der Jahresfehlbetrag 2011 trägt maßgeblich dazu bei, dass die Nettoposition gegenüber dem Vorjahr um rd. 800 T€ gesunken ist.

Als Klammerzusatz sind die gebildeten **Haushaltsreste für Aufwendungen** ausgewiesen (**43.900,00 €**), die als Vorbelastung in das Haushaltsjahr 2012 übertragen wurden. Durch diese Darstellung soll aufgezeigt werden, um welchen Betrag das Jahresergebnis geringer ausgefallen wäre, wenn im laufenden Haushaltsjahr sämtliche Aufwandsermächtigungen zur Umsetzung gelangt wären.

## 7.2.4 Sonderposten

Die Bilanzposition veränderte sich im Laufe des Jahres 2011 wie folgt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2010 Euro	Zugang 2011 Euro	Auflösung 2011 Euro	Endbestand 31.12.2011 Euro
Investitionszuweisungen und -zuschüsse	13.094.973,31	256.015,52	531.530,09	12.819.458,74
Beiträge und ähnliche Entgelte	2.941.461,75	200.729,42	135.054,30	3.007.136,87
Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00	0,00
Bewertungsausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Sonderposten</b>	<b>16.036.435,06</b>	<b>456.744,94</b>	<b>666.584,39</b>	<b>15.826.595,61</b>

Innerhalb der Nettoposition umfassen die Sonderposten rd. 15.827 T€ (Vorjahr 16.036 T€) und damit wie im Vorjahr rd. 50 % der Bilanzsumme.

### 7.2.4.1 Erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2010 Euro	Zugang 2011 Euro	Auflösung 2011 Euro	Endbestand 31.12.2011 Euro
Bund	1.825.256,32	0,00	49.478,98	1.775.777,34
Land	6.676.217,09	215.500,97	302.719,30	6.588.998,76
Gemeinden und Gemeindeverbände *	3.863.389,10	35.895,91	145.801,32	3.753.483,69
Zweckverbände und dergleichen	14.804,45	0,00	336,46	14.467,99
Sonstiger öffentlicher Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Private Unternehmen	218.642,55	200,00	10.358,98 *	208.483,57
Übrige Bereiche	496.663,80	3.918,64	22.945,05	477.637,39
Sopo für Sammelposten	0,00	700,00 **	90,00	610,00
<b>Erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse</b>	<b>13.094.973,31</b>	<b>255.515,52</b>	<b>521.371,11</b>	<b>12.819.458,74</b>
* 10.158,98 € durch Auflösungen / 200 € Umbuchung des Zuschusses für den Kindergarten Hinte				
** 500 € Zuschüsse f. d. Kindergarten Hinte u. die HRS Hinte / 200 € Umbuchung des Zuschusses für den Kindergarten Hinte				

Im Haushaltsjahr 2011 ordnete die Verwaltung insgesamt 256.015,52 € den Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und –zuschüsse zu. Der Ansatz wird zum Nennwert der empfangenen Investitionszuweisungen gemäß § 42 Abs. 5 GemHKVO vorgenommen.

Die Fortschreibung erfolgt durch ertragswirksame Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes.

Die Zugänge sind geringer als die Summe aus planmäßig ertragswirksamer Auflösung des Sonderpostens. Daher hat sich der Bestand des Sonderpostens von 13.094.973,31 € um 275.514,57 € auf 12.819.458,74 € verringert (-2,1 %).

#### 7.2.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte

Bilanzwert	Bestand 31.12.2010 Euro	Zugang 2011 Euro	Auflösung 2011 Euro	Endbestand 31.12.2011 Euro
Straßenausbaubeiträge *	2.941.461,75	200.729,42	135.054,30	3.007.136,87
<b>Beiträge und ähnliche Entgelte</b>	<b>2.941.461,75</b>	<b>200.729,42</b>	<b>135.054,30</b>	<b>3.007.136,87</b>

\* Straßenausbaubeiträge, Beiträge für Beleuchtung und für die Regenwasserkanalisation

Im Laufe des Jahres erhöhte sich der Bestand von 2.941.461,75 € um 65.675,12 € (+2,2 %) auf 3.007.136,87 €, weil die Zugänge des Jahres 2011 höher sind als die Summe aus planmäßiger ertragswirksamer Auflösung des Sonderpostens.

#### 7.2.4.3 Gebührenausgleich

Bezüglich dieser Position wurden keine zu bilanzierenden Sachverhalte festgestellt. Daher enthält die Schlussbilanz 2011 zu Recht den Wert 0 €.

#### 7.2.4.4 Bewertungsausgleich

Die Gemeinde Hinte hat ihr Vermögen ausschließlich mit fortgeführten oder rückindizierten Anschaffungs- oder Herstellungswerten bewertet. Aus diesem Grunde ist kein Bewertungsausgleich auszuweisen.

#### 7.2.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten

Anzahlungen auf Sonderposten waren zum Bilanzstichtag am 31.12.2011 bei der Gemeinde Hinte nicht zu bilanzieren.

#### 7.2.4.6 Sonstige Sonderposten

Bei der Gemeinde Hinte sind zum Bilanzstichtag keine sonstigen Sonderposten zu bilanzieren.

### 7.2.5 Schulden

Der Begriff der Schulden nach der NGO (NKGemVG) umfasst nicht nur die in der Vergangenheit als Schulden dargestellten Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, sondern auch die weiteren unter den Schulden aufgeführten Positionen.

Die Schulden umfassen rd. 39 % (Vorjahr 38 %) der Bilanzsumme der Gemeinde Hinte. Die Schulden sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet (§ 45 Abs. 8 GemHKVO).

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2010 Euro	* davon mit einer Restlaufzeit von			Endbestand * 31.12.2011 Euro	mehr (+) weniger (-) Euro
		bis zu 1 Jahr Euro	über 1 bis 5 Jahre Euro	mehr als 5 Jahre Euro		
1. Geldschulden	12.046.048,91	3.800.000,00	0,00	8.318.666,58	12.118.666,58	72.617,67
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.130,89	14.104,27	0,00	0,00	14.104,27	-14.026,62
4. Transferverbind- lichkeiten	0,00	3.000,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	86.277,62	78.543,96	0,00	0,00	78.543,96	-7.733,66
<b>Schulden</b>	<b>12.160.457,42</b>	<b>3.895.648,23</b>	<b>0,00</b>	<b>8.318.666,58</b>	<b>12.214.314,81</b>	<b>53.857,39</b>

Die Schulden der Gemeinde Hinte haben sich gegenüber dem Vorjahr um 53.857,39 € bzw. 0,44 % erhöht. Bei rd. 99 % der Schulden der Gemeinde handelt es sich um Geldschulden. Die Höhe der Schulden ist ordnungsgemäß belegt.

Die Schuldenzunahme ist im Wesentlichen auf höhere Geldschulden zurückzuführen. Dagegen konnten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich verringert werden (-50 %).

#### 7.2.5.1 Geldschulden

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2010 Euro	* davon mit einer Restlaufzeit von			Endbestand * 31.12.2011 Euro	mehr (+) / weniger (-) Euro
		bis zu 1 Jahr Euro	über 1 bis 5 Jahre Euro	mehr als 5 Jahre Euro		
Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Kredit f. Investitionen	7.846.048,91	0,00	0,00	8.318.666,58	8.318.666,58	472.617,67
Liquiditätskredite	4.200.000,00	3.800.000,00	0,00	0,00	3.800.000,00	-400.000,00
Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Geldschulden</b>	<b>12.046.048,91</b>	<b>3.800.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.318.666,58</b>	<b>12.118.666,58</b>	<b>72.617,67</b>

Die Geldschulden entfallen zum 31.12.2011 überwiegend auf Kredite für Investitionen (69 %) und im Übrigen auf Kredite zur Liquiditätssicherung (31 %).

##### 7.2.5.1.1 Anleihen

Die Gemeinde Hinte verfügt zum 31.12.2011 nicht über Anleihen, die bei den Schulden auszuweisen sind.

##### 7.2.5.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Verbindlichkeiten des gemeindlichen Haushalts aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionen beliefen sich zum 31.12.2010 auf rd. 7,85 Mio. €. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand	Zinsen	Tilgung	Endbestand
	31.12.2010			31.12.2011
	Euro	Euro	Euro	Euro
KFW Bankengruppe	4.202,77	0,00	4.202,77	0,00
Bremer Landesbank AG	290.068,70	15.207,81	10.482,57	279.586,13
Landesbank Baden-Württemberg	182.643,32	8.181,67	4.982,25	177.661,07
Landesbank Baden-Württemberg	175.253,94	8.702,90	4.137,72	171.116,22
Landesbank Hessen-Thüringen	1.437.767,56	62.589,75	32.382,57	1.405.384,99
Landesbank Hessen-Thüringen	1.325.234,30	59.202,32	25.914,64	1.299.319,66
Landesbank Hessen-Thüringen	1.420.525,48	57.667,37	28.414,23	1.392.111,25
Deutsche Rentenversicherung *	190,68	0,00	190,68	0,00
Deutsche Genossenschaftshypothekenbank	302.681,79	12.016,60	18.193,72	284.488,07
Investitionsbank Schleswig Holstein	92.431,64	4.687,43	2.111,73	90.319,91
Westfälische Bodenkreditbank (WL Bank AG)	198.394,95	7.981,59	4.343,99	194.050,96
Deutsche Genossenschaftshypothekenbank	347.369,95	16.627,82	12.584,34	334.785,61
Deutsche Genossenschaftshypothekenbank	164.443,17	8.064,53	4.104,23	160.338,94
Deutsche Genossenschaftshypothekenbank	318.514,68	14.541,61	6.894,31	311.620,37
Deutsche Genossenschaftshypothekenbank	90.542,91	4.693,72	2.531,96	88.010,95
WestLB **	1.402.091,05	54.997,21	26.232,87	1.375.858,18
Bayern LB	0,00	0,00	0,00	681.900,00
Landschafts- und Kulturbauverband Aurich	93.692,02	6.558,42	21.577,75	72.114,27
<b>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	<b>7.846.048,91</b>	<b>341.720,75</b>	<b>209.282,33</b>	<b>8.318.666,58</b>

\* vorher NILEG / \*\* Kredit der WestLB (jetzt Landesbank Hessen-Thüringen - Helaba) über ursprünglich 1.421.100 €

Die Verbindlichkeiten der Gemeinde aus der Aufnahme von Investitionskrediten sind gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen.

Im Jahre 2011 wurde bei der Bayern LB (München) ein Kredit über 681.900 € aufgenommen. Unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgung von rd. 209 T€ hat sich der Bestand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen zum 31.12.2011 um rd. 473 T€ auf rd. 8,32 Mio. € erhöht (+6 %). Bei der Überprüfung der Saldenbestätigungen etc. haben sich keine Differenzen ergeben.

#### 7.2.5.1.3 Liquiditätskredite

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
	Euro	Euro	Euro
Sparkasse Aurich-Norden	0,00	4.200.000,00	-4.200.000,00
Sparkasse Aurich-Norden	3.000.000,00	0,00	3.000.000,00
Sparkasse Aurich-Norden	800.000,00	0,00	800.000,00
<b>Liquiditätskredite</b>	<b>3.800.000,00</b>	<b>4.200.000,00</b>	<b>-400.000,00</b>

Die Verbindlichkeiten der Gemeinde aus Krediten zur Liquiditätssicherung haben sich gegenüber dem Vorjahr um 400.000 € bzw. 9,5 % auf 3,8 Mio. € verringert. Die Überprüfung der Saldenbestätigungen und Kontoauszüge etc. ergab keine Differenzen.

#### 7.2.5.1.4 Sonstige Geldschulden

Die Gemeinde hat neben Krediten für Investitionen und Liquiditätskrediten keine weiteren sonstigen Geldschulden.

## 7.2.5.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten der Gemeinde Hinte aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften.

## 7.2.5.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden mit 14.104,27 € ausgewiesen (Vorjahr 28.130,89 €). Es handelt sich um bisher nicht bezahlte Rechnungen.

## 7.2.5.4 Transferverbindlichkeiten

Bilanzwerte	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro	Veränderung Euro
Transferverbindlichkeiten	3.000,00	0,00	3.000,00
<b>Transferverbindlichkeiten</b>	<b>3.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.000,00</b>

Die Gemeinde hat zum Bilanzstichtag Transferverbindlichkeiten in Höhe von 3.000 € (Vorjahr 0 €). Hierbei handelt es sich um den dem DRK Hinte bewilligten Zuschuss für die Renovierung des Jugendhauses in Hinte.

## 7.2.5.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Bilanzposition beinhaltet alle sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, die nicht einem der vorgenannten Verbindlichkeitsposten zuzuordnen sind. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Position sind Abfallgebühren, Verbindlichkeiten aus Beteiligungen, Sicherheitsleistungen, Mietkautionen und Zahlungen an Sozialversicherungsträger.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro	Veränderung Euro
Durchlaufende Posten	78.543,96	86.277,62	-7.733,66
- davon abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	17.132,22	16.272,58	859,64
- davon Sonstige durchlaufende Posten	61.411,74	70.005,04	-8.593,30
Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
Andere sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>78.543,96</b>	<b>86.277,62</b>	<b>-7.733,66</b>

Die durchlaufenden Posten bestehen zum Bilanzstichtag aus abzuführender Lohn- und Kirchensteuer von 17.132,22 € sowie sonstigen durchlaufenden Posten in Höhe von 61.411,74 € (Verwahrkonto allg. -20.333,91 €; Müllabfuhr 7.139,19 €; Sicherheitssummen -48.187,02 € und Trauzimmer -30 €).

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich von 86.277,62 € um 7.733,66 € auf 78.543,96 € verringert (-9 %).

## 7.2.6 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen rd. 9,8 % der Bilanzsumme der Gemeinde Hinte (Vorjahr 8,9 %).

Die Rückstellungen beinhalten gemäß den Vorschriften der GemHKVO Beträge, die für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und für ungewisse Verbindlichkeiten ermittelt wurden.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro	Veränderung Euro
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	2.918.970,00	2.760.851,00	158.119,00
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	65.584,96	44.834,09	20.750,87
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	20.900,00	14.100,00	6.800,00
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen i. R. des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00
Andere Rückstellungen	64.744,23	29.678,50	35.065,73
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.070.199,19</b>	<b>2.849.463,59</b>	<b>220.735,60</b>

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Bestand der gebildeten Rückstellungen um 220.735,60 € auf 3.070.199,19 € erhöht (+7,8 %).

Die Rückstellungen wurden in Höhe des zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendigen Betrages gebildet (§ 43 Abs. 2 GemHKVO).

### 7.2.6.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2010 Euro	Zuführung Euro	Auflösung Euro	Endbestand 31.12.2011 Euro
Pensionsrückstellungen	2.460.651,00	127.089,00	0,00	2.587.740,00
Beihilferückstellungen	300.200,00	31.030,00	0,00	331.230,00
<b>Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>2.760.851,00</b>	<b>158.119,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.918.970,00</b>

Gegenüber dem Vorjahr ist der Bedarf an Rückstellungen für die spätere Abgeltung von Pensionen und Beihilfen um 158.119 € gestiegen (+5,7 %).

Die Niedersächsische Versorgungskasse (NVK) hat der Gemeinde die Höhe der Pensionsrückstellungen sowie der Beihilferückstellungen auf Grundlage einer versicherungsmathematischen Berechnung zum Stichtag 31.12.2011 mitgeteilt.

## 7.2.6.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2010 Euro	Zuführung Euro	Auflösung Euro	Endbestand 31.12.2011 Euro
Rückstellungen für Resturlaub	42.590,86	20.982,33	0,00	63.573,19
Rückstellungen für Mehrarbeit	2.243,23	0,00	231,46	2.011,77
Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen</b>	<b>44.834,09</b>	<b>20.982,33</b>	<b>231,46</b>	<b>65.584,96</b>

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Bedarf an Rückstellungen um 20.750,87 € auf 65.584,96 € erhöht (+46,3 %). Rückstellungen für Altersteilzeit wurden nicht gebildet.

## 7.2.6.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2010 Euro	Zuführung Euro	Auflösung / Inanspruchnahme Euro	Endbestand 31.12.2011 Euro
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	14.100,00	13.900,00	7.100,00	20.900,00
<b>Summe</b>	<b>14.100,00</b>	<b>13.900,00</b>	<b>7.100,00</b>	<b>20.900,00</b>

In 2011 wurden Rückstellungen in Höhe von insgesamt 20.900 € gebildet. Diese betreffen größere Unterhaltungsmaßnahmen an der Grundschule Hinte und im Bereich Oberflächenentwässerung.

## 7.2.6.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien

Die Gemeinde Hinte hat zum Bilanzstichtag 31.12.2011 keine geschlossenen Abfalldeponien, bei denen noch offene Verpflichtungen zur Rekultivierung und Nachsorge bestehen.

## 7.2.6.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten

Aufwendungen im Zusammenhang mit der Sanierung von Altlasten sind gemäß GemHKVO als Rückstellung in die Bilanz einzustellen, soweit ein Sanierungsbedarf besteht. Zum Stichtag 31.12.2011 besteht kein Sanierungsbedarf bei der Gemeinde Hinte.

## 7.2.6.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Schulschulverhältnissen

Ungewisse Nachzahlungen, welche die Einstellung einer Rückstellung in die Bilanz erforderlich machen, waren weder im Rahmen des Finanzausgleichs noch für Schulschulverhältnisse zum Bilanzstichtag der Gemeinde bekannt.

### 7.2.6.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren

Bei der Gemeinde Hinte waren drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren zum Bilanzstichtag nicht bekannt.

### 7.2.6.8 Andere Rückstellungen

Im Einzelnen gliedern sich die anderen Rückstellungen in folgende Posten:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2010 Euro	Zuführung Euro	Inanspruchnahme Euro	Endbestand 31.12.2011 Euro
Rückstellung für zu erstattende Reisekosten	664,80	155,98	664,80	155,98
Rückstellung für Rechnung LLS *	1.013,70	384,25	1.013,70	384,25
Rückstellung Nachzahlung Gewerbsteuerumlage	23.000,00	23.000,00	23.000,00	23.000,00
Rückstellung für die Kassen- und Jahresabschlussprüfungen	5.000,00	4.500,00	0,00	9.500,00
Rückstellung für Nachzahlung Kreisumlage	0,00	21.704,00	0,00	21.704,00
Rückstellung Jahresabschlusskosten KDO	0,00	6.000,00	0,00	6.000,00
Rückstellung Hilfeleistung Feuerwehr	0,00	4.000,00	0,00	4.000,00
<b>Andere Rückstellungen</b>	<b>29.678,50</b>	<b>59.744,23</b>	<b>24.678,50</b>	<b>64.744,23</b>

\* Lokaler Lieferservice

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Bestand um 35.065,73 € auf 64.744,23 € mehr als verdoppelt (+118 %).

### 7.2.7 Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten bilden Einnahmen ab, die vor dem Abschlussstag eingegangen sind, aber erst eine bestimmte Zeit nach diesem Tag Ertrag darstellen. Gleiches gilt auch für die nicht im Haushaltsjahr verwendeten zweckgebundenen Einnahmen, soweit sie in einem folgenden Haushaltsjahr Ertrag generieren (§ 49 Abs. 3, 4 GemHKVO). In 2011 wurde die nachstehende passive Rechnungsabgrenzung gebildet.

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2010 Euro	Zuführung Euro	Verbrauch / Auflösung Euro	Endbestand 31.12.2011 Euro
Zahlungen des Landkreises Aurich für die Integrationskinder	0,00	3.483,98	0,00	3.483,98
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0,00</b>	<b>3.483,98</b>	<b>0,00</b>	<b>3.483,98</b>

Die Bilanzposition umfasst zum Jahresende 2011 einen Bestand von 3.483,98 € (Vorjahr 0 €).

## 8 VERMERKE UNTERHALB DER BILANZ

Bei der Gemeinde Hinte bestehen die folgenden Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	in €
Haushaltsreste aus dem Vorjahr (für Auszahlungen)	286.600,00
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaftsübernahmen	0,00
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00
Stundungen über das Haushaltsjahr hinaus	990,00
<b>Summe der Vorbelastungen</b>	<b>287.590,00</b>

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite (in der Regel als Rückstellungen) auszuweisen sind. Auf Ziff. 9.6 (Haushaltsreste) dieses Berichts wird verwiesen.

## 9 Anhang

Dem Anhang wurden ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beigefügt. Dies entspricht den rechtlichen Vorgaben des § 100 Abs. 3 NGO (jetzt § 128 Abs. 3 NKomVG).

Aufbau und Inhalt der Anlagenübersicht, der Forderungsübersicht und der Schuldenübersicht sind in den Absätzen 1 bis 3 des § 56 GemHKVO näher erläutert. Die Übersichten wurden dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorgelegt. Sie entsprechen den rechtlichen Vorgaben (Muster 16, 17 und 18 des Ausführungserlasses zur GemHKVO).

### 9.1 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht soll gemäß § 57 GemHKVO die Entwicklung der Haushaltswirtschaft sowie der finanzwirtschaftlichen Lage darstellen und zum Zeitpunkt der Berichtsabfassung bereits eingetretene oder zukünftige wesentliche Entwicklungen, die für die Aufgabenerfüllung von Bedeutung sind, berücksichtigen.

Der vorliegende Rechenschaftsbericht enthält die wichtigsten Angaben zur Entwicklung der Haushaltswirtschaft der Gemeinde Hinte im Haushaltsjahr 2011 und vermittelt zusammen mit dem Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage. Der Bericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

## 9.2 Anlagenübersicht

Gemäß § 56 Abs. 1 GemHKVO werden in der Anlagenübersicht der „Stand des immateriellen Vermögens, des Sachvermögens (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände) sowie des Finanzvermögens (ohne Forderungen)“ dargestellt. Die Anlagenübersicht weist folgende Positionen aus:

Anlagenübersicht Spalten 12 u. 13 nach dem Muster 16 des Ausführungserlasses			
Anlagevermögen	Buchwerte (Euro)		Veränderung in %
	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres	
Spalte 1	Spalte 12	Spalte 13	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	789.328,68	816.059,88	-3,28%
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	30.282.924,13	30.889.375,35	-1,96%
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	35.947,76	31.901,17	12,68%
<b>Gesamt</b>	<b>31.108.200,57</b>	<b>31.737.336,40</b>	<b>-1,98%</b>

Die Anlagenübersicht entspricht den Anforderungen.

In der Übersicht sind im Wesentlichen geleistete Investitionszuwendungen (455 T€), unbebaute Grundstücke (1.051T€) und bebaute Grundstücke (15.111 T€) sowie das Infrastrukturvermögen (12.143 T€) nachgewiesen. Die aus der Anlagenbuchhaltung ermittelten Werte stimmen mit der Schlussbilanz überein.

## 9.3 Schuldenübersicht

Die Schuldenübersicht dient der Darstellung der Restlaufzeiten der einzelnen Verbindlichkeiten und kann daher für die Planung und Beurteilung der Liquidität der Kommune herangezogen werden. Die Übersicht stellt sich wie folgt dar:

Schuldenübersicht 2011 (gem. § 56 Abs.3 GemHKVO)						
Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2011	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2010	mehr (+) / weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. <b>Geldschulden</b>	12.118.666,58	3.800.000,00	0,00	8.318.666,58	12.046.048,91	72.617,67
1.1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	8.318.666,58	0,00	0,00	8.318.666,58	7.846.048,91	472.617,67
1.3. Liquiditätskredite	3.800.000,00	3.800.000,00	0,00	0,00	4.200.000,00	-400.000,00
1.4. Sonstige <b>Geldschulden</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.104,27	14.104,27	0,00	0,00	28.130,89	-14.026,62
4. Transferverbindlichkeiten	3.000,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	78.543,96	78.543,96	0,00	0,00	86.277,62	-7.733,66
<b>Summe</b>	<b>12.214.314,81</b>	<b>3.895.648,23</b>	<b>0,00</b>	<b>8.318.666,58</b>	<b>12.160.457,42</b>	<b>53.857,39</b>

Die Schuldenübersicht wurde nach der Gliederung der Bilanz aufgestellt. Zur Darstellung wurde das verbindlich vorgeschriebene Muster 17 verwendet. Die Zahlen der Schuldenübersicht stimmen mit den Werten der Schlussbilanz überein.

#### 9.4 Forderungsübersicht

Die Forderungsübersicht ermöglicht eine Beurteilung der Liquidität der Kommune anhand der Restlaufzeiten der einzelnen Forderungen. Hieraus wird erkennbar, zu welchem Zeitpunkt die bestehenden Forderungen in liquide Mittel umgewandelt werden können. Die Übersicht stellt sich wie folgt dar:

Forderungsübersicht 2011 (gem. § 56 Absatz 2 GemHKVO)						
Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2011	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2010	mehr (+) weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	81.673,14	81.673,14	0,00	0,00	52.328,72	29.344,42
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	15.306,18	15.306,18	0,00	0,00	19.246,59	-3.940,41
<b>Summe</b>	<b>96.979,32</b>	<b>96.979,32</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>71.575,31</b>	<b>25.404,01</b>

Die Forderungsübersicht wurde nach der Gliederung der Bilanz aufgestellt. Zur Darstellung wurde das verbindlich vorgeschriebene Muster 18 verwendet. Die Zahlen der Forderungsübersicht stimmen mit den Werten der Schlussbilanz überein.

#### 9.5 Rückstellungsübersicht

Die Schuldenübersicht berücksichtigt nicht die Rückstellungen. Eine Übersicht über die Rückstellungen wird vom Gesetzgeber nicht gefordert.

Unabhängig davon hat die Verwaltung eine Übersicht gefertigt, in der die Rückstellungen mit 3.070.199,19 € ausgewiesen sind (Vorjahr 2.849.463,59 €). Die Zahlen der Übersicht stimmen mit den Werten in der Schlussbilanz überein.

#### 9.6 Haushaltsreste

Nach § 59 Nr. 21 GemHKVO sind Haushaltsreste Haushaltsermächtigungen, die in das Folgejahr übertragen werden. Wenn die Haushaltsreste gebildet werden, erfolgt keine Buchung auf den jeweiligen Buchungsstellen, so dass sie sich nicht auf das Jahresergebnis auswirken.

Die Übertragbarkeit von Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen ist in § 20 GemHKVO geregelt. Zu den Ermächtigungen zählen auch über- oder außerplanmäßige Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen sowie zweckgebundene Erträge und Einzahlungen.

Dem Anhang ist eine Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beigelegt (§ 100 Abs. 3 Nr. 5 NGO bzw. § 128 Abs. 3 Nr. 5 NKomVG).

Begründungen für die Übertragungen sind angegeben (§ 20 Abs. 5 GemHKVO).

### 9.6.1 Finanzhaushalt

Im Bereich des Finanzhaushalts wurden für Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit die folgenden Haushaltsreste gebildet:

#### 9.6.1.1 Einzahlungen

Übertragung neuer Haushaltsreste				
Kostenstelle	Kosten-träger	Sachkonto Nr.	Bezeichnung	Betrag
20010100	6120101	2317322	Übertragung Kreditemächtigung	141.700,00 €
<b>Summe</b>				<b>141.700,00 €</b>

#### 9.6.1.2 Auszahlungen

Übertragung neuer Haushaltsreste				
Kostenstelle	Kosten-träger	Sachkonto Nr.	Bezeichnung	Betrag
20020100	5110201	7821210	Dorferneuerung Westerhusen (Grundankauf)	22.000,00 €
10020101	1110208	7871000	Neubau Rathaus	18.000,00 €
10020101	1110208	7831115	BGA Rathaus	6.000,00 €
20020102	1110602	7821030	Grundstücksankauf für Baugebiet NLG	25.000,00 €
10020100	1260101	7831115	Ausrüstungsgegenstände Feuerwehren	7.000,00 €
10020100	1260101	7831200	Sammelposten Feuerwehren	5.000,00 €
10030105	2160101	7831115	BGA Haupt- und Realschule Hinte	1.500,00 €
10030105	2160101	7831200	Sammelposten Haupt und Realschule	3.500,00 €
10030109	3650101	7831115	BGA Kindergarten Hinte	7.000,00 €
20010100	4210101	7818000	Zuschüsse für Investitionen an Vereine	1.600,00 €
20020101	5410101	7872000	Erschließungsauszahlungen 0420 *	34.000,00 €
20020100	5110201	7872000	Erschließung Gewerbegebiete	17.000,00 €
20020300	5730101	7831112	Beschaffung von Fahrzeugen (Bauhof)	30.000,00 €
10030110	3650201	7873000	Baumaßnahmen Kindergarten Loppersum	16.000,00 €
20020101	5420101	7812000	Eigenanteil Ortsdurchfahrt Loppersum	70.000,00 €
10020105	1260103	7831114	Baumaßnahmen Feuerwehrhaus Loppersum **	23.000,00 €
<b>Summe</b>				<b>286.600,00 €</b>

\* Bebauungsplan Westl. Kanalstraße; \*\* Abgasabsauganlage

### 9.6.2 Ergebnishaushalt

Im Bereich des Ergebnishaushalts wurden für Aufwendungen die folgenden Haushaltsreste gebildet:

Übertragung neuer Haushaltsreste				
Kosten- stelle	Kosten- träger	Sachkonto Nr.	Bezeichnung	Betrag
10030111	3650301	4318000	Zuschüsse übrige Bereiche *	9.200,00 €
10020100	1210101	4222000	Anschaffung geringw. Vermögensgegenstände	1.700,00 €
20020101	5410102	4211100	Größere Unterhaltungsmaßn. Straßen, Wege, Plätze	33.000,00 €
			<b>Summe</b>	<b>43.900,00 €</b>

\* Betriebskostenzuschuss Kindergarten Suurhusen

## 9.7 Bürgschaften

Zum Bilanzstichtag am 31.12.2011 hat die Gemeinde Hinte keine Bürgschaften gewährt.

## 10 KENNZAHLEN DES JAHRESABSCHLUSSES 2011

Das Ministerium für Inneres und Sport hat mit Runderlass vom 08.02.2011 zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit Kennzahlen entwickelt. Sie sollen eine Bewertung des jeweiligen Kommunalhaushaltes und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune nach einheitlichen Kriterien vereinfachen. Die Kennzahlen stoßen allerdings dort an ihre Grenzen, wo Einflussgrößen, Zusammenhänge und Ursachen nicht berücksichtigt werden.

Die Vergleichbarkeit ist durch die Verschiedenheit der Kommunen (z. B. verschied. Einwohnerstärken sowie Ausgliederung von Aufgaben) eingeschränkt. Auf jeden Fall haben die Kennzahlen Aussagekraft bezüglich der Entwicklung in der eigenen Kommune.

Die auf der Grundlage des o. a. Erlasses erhobenen Kennzahlen haben für die Gemeinde Hinte folgendes Ergebnis:

### 10.1 Kennzahlen zur hauswirtschaftlichen Gesamtsituation

#### 10.1.1 Nettopositionsquote

Ermittlung Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)			
Nettoposition (inklusive Sonderposten) x 100 / Bilanzsumme			
	2010 €	2011 €	2012 €
Nettoposition	17.009.620,52	16.212.384,49	0,00
Bilanzsumme	32.019.541,53	31.500.382,47	0,00
<b>Nettopositionsquote</b>	<b>53,12%</b>	<b>51,47%</b>	<b>0,00%</b>

Je höher der Nettopositionsanteil ist, desto unabhängiger ist die Kommune von den Entwicklungen der Zinsen am Kreditmarkt. Ein starker Zinsanstieg würde sich daher z. B. weniger auf die Ertrags- bzw. Aufwandsstruktur auswirken. Im Vergleich zur Nettopositionsquote in der Eröffnungsbilanz (56,58 %) und der Vorjahresbilanz (53,12 %) zeigt sich eine negative Entwicklung.

### 10.1.2 Aufwandsdeckungsgrad

<b>Ermittlung Aufwandsdeckungsgrad</b>			
ordentliche Erträge x 100 / ordentliche Aufwendungen			
	2010	2011	2012
ordentliche Erträge	7.112.029,28 €	7.216.907,06 €	€
ordentliche Aufwendungen	7.668.846,51 €	7.876.736,35 €	€
<b>Aufwandsdeckungsgrad</b>	<b>92,74 %</b>	<b>91,62 %</b>	<b>%</b>

Der Aufwandsdeckungsgrad gibt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können.

Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

## 10.2 Kennzahlen zur Ertragslage

### 10.2.1 Steuerquote

<b>Ermittlung Steuerquote</b>			
Steuererträge und ähnliche Abgaben x 100 / ordentliche Gesamtaufwendungen			
	2010	2011	2012
Steuererträge u. ähnliche Abgaben	2.812.711,99 €	2.888.030,64 €	0,00 €
ordentliche Gesamtaufwendungen	7.668.846,51 €	7.876.736,35 €	0,00 €
<b>Steuerquote</b>	<b>36,68 %</b>	<b>36,67 %</b>	<b>0,00 %</b>

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr "selbst" finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

### 10.2.2 Personalintensität

<b>Ermittlung Personalintensität</b>			
Personalaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen			
	2010	2011	2012
Personalaufwendungen	2.654.031,71 €	2.614.717,62 €	0,00 €
ordentliche Aufwendungen	7.668.846,51 €	7.876.736,35 €	0,00 €
<b>Personalintensität</b>	<b>34,61 %</b>	<b>33,20 %</b>	<b>0,00 %</b>

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich in Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

### 10.3 Kennzahlen zur Vermögenslage

#### 10.3.1 Abschreibungsintensität

<b>Ermittlung Abschreibungsintensität</b>			
Jahresabschreibungen auf Sachverm. u. immaterielles Verm. x100 / ordentliche Aufw.			
	2010	2011	2012
Jahresabschreibungen	1.006.348,94 €	947.534,00 €	0,00 €
ordentliche Aufwendungen	7.668.846,51 €	7.876.736,35 €	0,00 €
<b>Abschreibungsintensität</b>	<b>13,12 %</b>	<b>12,03 %</b>	<b>0,00 %</b>

Die Kennzahl gibt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.

#### 10.3.2 Reinvestitionsquote

<b>Ermittlung Reinvestitionsquote</b>			
Bruttoinvestitionen x 100 / Abschreibung auf Sachverm. und immaterielles Vermögen			
	2010	2011	2012
Bruttoinvestitionen	1.826.416,10 €	708.835,55 €	0,00 €
Abschreibungen	1.006.348,94 €	947.534,00 €	0,00 €
<b>Reinvestitionsquote</b>	<b>181,49 %</b>	<b>74,81 %</b>	<b>0,00 %</b>

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltjahr ausgereicht haben, den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten.

Bei einer Quote von unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken.

### 10.4 Kennzahlen zur Finanzlage

#### 10.4.1 Zinsquote

<b>Ermittlung Zinsquote</b>			
Zinsaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen			
	2010	2011	2012
Zinsaufwendungen	367.796,82 €	399.553,63 €	€
ordentliche Aufwendungen	7.668.846,51 €	7.876.736,35 €	€
<b>Zinsquote</b>	<b>4,80 %</b>	<b>5,07 %</b>	<b>%</b>

Die Kennzahl gibt die anteilmäßige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen an.

Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Kommune im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

#### 10.4.2 Liquiditätskreditquote

<b>Ermittlung Liquiditätskreditquote</b>			
Höhe der Liquiditätskredite x 100 / Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
	2010	2011	2012
Liquiditätskredite zum 31.12. d. J.	4.200.000,00 €	3.800.000,00 €	0,00 €
Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.412.085,55 €	6.520.808,72 €	0,00 €
<b>Liquiditätskreditquote</b>	<b>65,50 %</b>	<b>58,27 %</b>	<b>0,00 %</b>

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Umfang die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen.

Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Kommune.

#### 10.4.3 Liquidität 1. Grades

<b>Ermittlung Liquidität 1. Grades</b>			
Liquide Mittel x 100 / kurzfristiges Fremdkapital			
	2010	2011	2012
Liquide Mittel	164.235,50 €	245.020,57 €	0,00 €
Kurzfristiges Fremdkapital	4.344.087,01 €	3.960.392,46 €	0,00 €
<b>Liquiditätskreditquote</b>	<b>3,78 %</b>	<b>6,19 %</b>	<b>0,00 %</b>

Die Finanzstruktur/Liquidität hat sich verbessert. Die Kennzahl „Liquidität 1. Grades“ gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Gemeinde. Sie zeigt auf, dass die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag nur zu rd. 6,19 % (Vorjahr 3,78 %) durch die vorhandenen liquiden Mittel gedeckt waren.

#### 10.4.4 Verschuldungsgrad

<b>Ermittlung Verschuldungsgrad</b>			
Schulden inklusive Rückstellungen / Nettoposition			
	2010 €	2011 €	2012 €
Schulden (inkl. Rückstellungen)	15.009.921,01	15.284.514,00	0,00
Nettoposition	17.009.620,52	16.212.384,49	0,00
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>88,24%</b>	<b>94,28%</b>	<b>0,00%</b>

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Nettoposition zu den Schulden an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.

Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.

Der Kreditverschuldungsgrad der Gemeinde als Größe für das Verhältnis der Verbindlichkeiten aus Krediten zur Nettoposition ist von 88,24 % auf 94,28 % im Jahresabschluss 2011 gestiegen. Die Kennziffer hat sich negativ entwickelt.

#### 10.4.5 Verschuldung je Einwohner

<b>Ermittlung Verschuldung je Einwohner</b>			
Schulden (ohne Rückstellungen) / Einwohner			
	2010 €	2011 €	2012 €
Schulden (ohne Rückstellungen)	12.160.457,42	12.214.314,81	0,00
Einwohner *	7.093,00	6.993,00	0,00
<b>Verschuldung je Einwohner</b>	<b>1.714,43 €</b>	<b>1.746,65 €</b>	<b>0,00 €</b>

\* Stand am 30.06.2010 bzw. 30.06.2011 (Quelle: Nds. Landesamt für Statistik)

Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde liegt über dem Landesdurchschnitt (31.12.2010 = 1.003,55 € / Einwohner; 31.12.2011 = 955,12 € / Einwohner). Die Kennziffer hat sich negativ entwickelt.

## 11 ERGEBNIS DER JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

### 11.1 Jahresergebnis

Die Ergebnisrechnung zum 31.12.2011 schließt mit einem **Jahresfehlbetrag in Höhe von 617.596,58 €** ab. Gegenüber dem geplanten Fehlbetrag von 807.500 € bedeutet dies eine erhebliche Verbesserung in Höhe von 189.903,42 €.

Ordentliche Aufwendungen in Höhe von 7,88 Mio. € (Plan: 7,90 Mio. €) und ordentliche Erträge in Höhe von 7,22 Mio. € (Plan: 7,09 Mio. €) führen in 2011 zu einer Unterdeckung in Höhe von 660 T€ (Plan: 808 T€).

Diese Verbesserung ist primär auf eine Steigerung der ordentlichen Erträge in Höhe von rd. 127 T€ zurückzuführen, die durch eine gleichzeitige Reduzierung der ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 21 T€ verstärkt wird. Zudem wirkt sich das außerordentliche Ergebnis zusätzlich mit 42 T€ entlastend aus. Trotz der Reduzierung des Fehlbetrages gegenüber der Haushaltsplanung ist die finanzielle Lage der Gemeinde Hinten nach wie vor äußerst angespannt.

**Alle Anstrengungen zur Reduzierung der Aufwendungen und Ausschöpfung der Erträge haben nicht zu einem Ausgleich der Ergebnisrechnung geführt. Der Verpflichtung zum Haushaltsausgleich wurde im Haushaltsjahr 2011 nicht erfüllt (§ 110 Abs. 4 NKomVG).**

### 11.2 Ertragslage

Die Ertragslage 2011 der Gemeinde Hinten ist durch ein **negatives ordentliches Ergebnis** (-660 T€) geprägt.

Ausschlaggebend hierfür waren vor allem stark gestiegene Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Transferaufwendungen und sonstige ordentliche Aufwendungen bei gleichzeitig rückläufigen öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Entgelten sowie Kostenerstattungen und Kostenumlagen.

Mit einem Aufwanddeckungsgrad von 91,6 % (Vorjahr 92,7 %) liegt für das Jahr 2011 eine **deutliche Unterdeckung** vor. Eine Unterdeckung erfordert bei längerem Anhalten Sparmaßnahmen bzw. Ertragserhöhungen.

Die Planungen der Folgejahre lassen erkennen, dass erneut von erheblichen Fehlbeträgen auszugehen ist. Der Haushalt der Gemeinde Hinte ist weder im Haushaltsjahr 2012 noch in den Jahren der Finanzplanung originär ausgeglichen. Im Haushaltsjahr 2012 übersteigen die Aufwendungen die Erträge im Ergebnishaushalt um rd. 1 Mio. €.

In den Jahren 2013 und 2014 muss nach heutigem Kenntnisstand mit weiteren Defiziten von insgesamt rd. 1,6 Mio. € gerechnet werden.

Die Fehlbeträge führen zu einem hohen Liquiditätsbedarf und damit einem erheblichen Finanzierungs- und Zinsrisiko.

Die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde Hinte konnte auch im Haushaltsjahr 2011 nur durch die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten sichergestellt werden. Die Liquiditätskredite beliefen sich zum 31.12.2011 auf 3,8 Mio. €. Die Gemeinde Hinte wird auch zukünftig aufgrund ihrer defizitären Haushalte gezwungen sein, in hohem Maße laufende Ausgaben mit Liquiditätskrediten zu finanzieren.

Da die Aufwendungen die Erträge übersteigen, kommt es „netto“ zu einem **Ressourcenverzehr**, d. h. es wird vorhandene Vermögenssubstanz angegriffen.

**Angesichts der weiterhin unausgeglichenen mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung ist die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde Hinte im Sinne von § 23 GemHKVO nicht gegeben. Es ist zwingend notwendig, den Haushaltssicherungskurs intensiv weiterzuverfolgen.**

### 11.3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Vermögenslage der Gemeinde Hinte im Haushaltsjahr 2011 ist durch eine Vermögensabnahme von 1,6 % der Bilanzsumme gekennzeichnet (-519 T€).

Das Gemeindevermögen besteht zu 99,6 % (Vorjahr 99,7 %) aus Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Das Gesamtkapital der Gemeinde ist zu 2,51 % in immaterielles Vermögen, zu 96,15 % in Sachvermögen, zu 0,42 % in Finanzvermögen und zu 0,78 % in liquiden Mitteln angelegt (0,15 % aktive Rechnungsabgrenzung).

Das Anlagevermögen (Immaterielles Vermögen, Sachvermögen und Finanzvermögen – ohne Forderungen) ist im Haushaltsjahr 2011 von 31,92 Mio. € auf 31,38 Mio. € gesunken (-548 T€). Die liquiden Mittel haben sich auf 245 T€ erhöht (+81 T€).

Die Forderungsquote, die eine Aussage über den Umfang der Außenstände trifft, lag zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 bei 0,22 % und am 31.12.2011 bei 0,31 % der jeweiligen Bilanzsumme.

Die Nettoposition beträgt zum Bilanzstichtag 16,21 Mio. € (Vorjahr 17,01 Mio. €). Im Verhältnis zur Bilanzsumme ergibt sich eine Nettopositionsquote von 51,47 % (Vorjahr 53,12 %). Mit Blick auf die sich abzeichnenden weiteren Defizite in den Folgejahren besteht das Risiko, dass die Nettoposition (= „Eigenkapital“ in der Handelsbilanz) weiter deutlich abschnilzt.

Die Schulden inklusive der Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 15,28 Mio. € (Vorjahr 15,01 Mio. €). Daraus resultiert im Verhältnis zur Nettoposition ein Verschuldungsgrad von 94,28 % (Vorjahr 88,24 %).

**Die Vermögens- und Schuldenlage hat sich verschlechtert. Es wird Zeit, die Weichen zu stellen, um Überschüsse zu erwirtschaften oder zumindest die Jahresfehlbeträge zu minimieren.**

#### 11.4 Zusammenfassung

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2011 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonst erforderlichen Aufzeichnungen der Gemeinde Hinte entwickelt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens und der wirtschaftlichen Verhältnisse hat – abgesehen von den im Schlussbericht enthaltenen Feststellungen – zu keinen weiteren Einwendungen geführt.

Im Übrigen sind Einwendungen gegen die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung nicht zu erheben. Die Vermögenswerte sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung wurden nach den Vorschriften der NGO (des NKomVG) und der GemHKVO sowie den analog anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben.

#### 11.5 Bestätigungsvermerk

Für das Haushaltsjahr 2011 wird vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich nach Prüfung der Jahresabschlussunterlagen gemäß § 156 Abs. 1 NKomVG (vorher § 120 Abs. 1 NGO) bestätigt, dass

- der Haushaltsplan – bis auf die unter Ziffer 4.3 genannten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen - eingehalten worden ist,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind,

- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des gemeindlichen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und
- sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

**Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der Gemeinde Hinte wird wie folgt zusammengefasst:**

*„Der Jahresabschluss zum 31.12.2011, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung der Gemeinde entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften.“*

*Die Haushaltsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität werden im Jahresabschluss entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen dargestellt. Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen wurde grundsätzlich nach der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.“*

Der Prüfungsbericht enthält die folgenden mit Textziffern (Tz) gekennzeichneten Bemerkungen, auf die gesondert hingewiesen wird:

Tz	Kurzbeschreibung
1	Bekanntgabe der überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen
2	Beschluss über die überplanmäßigen Aufwendungen (Fälle von erheblicher Bedeutung)
3	Zahlungen begründende Belege (Originalrechnungen)

Das Rechnungsprüfungsamt geht davon aus, dass die Prüfungsbemerkungen anerkannt und ausgeräumt werden.

**Die Prüfung hat nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes zu keinen Beanstandungen geführt, die der Beschlussfassung über den Jahresabschluss sowie der Entlastung des Bürgermeisters gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG (vorher § 101 Abs. 1 NGO) entgegenstehen.**

Aurich, den 06. Januar 2015

Rechnungsprüfungsamt  
des Landkreises Aurich

- Wilken -  
(Kreisoberamtsrat)





## Gemeinde Hinte - Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva		03.12.2010 -Euro-	31.12.2011 -Euro-
<b>1.</b>	<b>Immaterielles Vermögen</b>	<b>816.059,88</b>	<b>789.328,68</b>
1.1	Konzessionen	0,00	0,00
1.2	Lizenzen	53.794,09	50.430,39
1.3	Ähnliche Rechte	0,00	0,00
1.4	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	456.473,03	454.947,87
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	305.792,76	283.950,42
1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
<b>2.</b>	<b>Sachvermögen</b>	<b>30.889.375,35</b>	<b>30.286.131,18</b>
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.351.254,40	1.051.309,89
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	15.352.320,40	15.110.724,80
2.3	Infrastrukturvermögen	12.452.534,17	12.143.477,92
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	32.230,13	28.837,48
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	20.060,00	20.060,00
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	319.947,17	262.081,06
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	182.874,11	409.571,17
2.8	Vorräte	0,00	3.207,05
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.178.154,97	1.256.861,81
<b>3.</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>103.476,48</b>	<b>132.927,08</b>
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
3.2	Beteiligungen	7.670,00	7.670,00
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00
3.4	Ausleihungen	0,00	0,00
3.5	Wertpapiere	0,00	0,00
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	52.328,72	81.673,14
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	19.246,59	15.306,18
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	24.231,17	28.277,76
<b>4.</b>	<b>Liquide Mittel</b>	<b>164.235,50</b>	<b>245.020,57</b>
<b>5.</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>46.394,32</b>	<b>46.974,96</b>
<b>Bilanzsumme (Euro)</b>		Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011
		<b>32.019.541,53</b>	<b>31.500.382,47</b>
<b>Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre</b>		<b>Euro</b>	
Haushaltsreste aus dem Vorjahr (für Auszahlungen)		286.600,00	
Über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge		990,00	
<b>Summe der Vorbelastungen (gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO)</b>		<b>287.590,00</b>	



## Gemeinde Hinte - Bilanz zum 31.12.2011

Passiva		31.12.2010 -Euro-	31.12.2011 -Euro-
<b>1.</b>	<b>Nettoposition</b>	<b>17.009.620,52</b>	<b>16.212.384,49</b>
1.1	<b>Basis-Reinvermögen</b>	<b>1.484.088,88</b>	<b>1.514.288,88</b>
1.1.1	Reinvermögen	4.775.065,82	4.805.265,82
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	-3.290.976,94	-3.290.976,94
1.2	<b>Rücklagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3	(nicht besetzt) *	0,00	0,00
1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.5	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-510.903,42</b>	<b>-1.128.500,00</b>
1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	-510.903,42
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus HHR für Aufwendungen (in Klammern)	-510.903,42 (100.200,00)	-617.596,58 (43.900,00)
1.4	<b>Sonderposten</b>	<b>16.036.435,06</b>	<b>15.826.595,61</b>
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	13.094.973,31	12.819.458,74
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	2.941.461,75	3.007.136,87
1.4.3	Gebührenaussgleich	0,00	0,00
1.4.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
1.4.6	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
<b>2.</b>	<b>Schulden</b>	<b>12.160.457,42</b>	<b>12.214.314,81</b>
2.1	<b>Geldschulden</b>	<b>12.046.048,91</b>	<b>12.118.666,58</b>
2.1.1	Anleihen	0,00	0,00
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	7.846.048,91	8.318.666,58
2.1.3	Liquiditätskredite	4.200.000,00	3.800.000,00
2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2	<b>Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
2.3	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>28.130,89</b>	<b>14.104,27</b>
2.4	<b>Transferverbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>3.000,00</b>
2.4.1	Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.2	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
2.4.3	Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen u. Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.7	Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.5	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>86.277,62</b>	<b>78.543,96</b>
2.5.1	Durchlaufende Posten	86.277,62	78.543,96
2.5.1.1	Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
2.5.1.2	Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	16.272,58	17.132,22
2.5.1.3	Sonstige durchlaufende Posten	70.005,04	61.411,74
2.5.2	Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3	Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>2.849.463,59</b>	<b>3.070.199,19</b>
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	2.760.851,00	2.918.970,00
3.2	Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	44.834,09	65.584,96
3.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	14.100,00	20.900,00
3.4	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
3.5	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
3.7	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
3.8	Andere Rückstellungen	29.678,50	64.744,23
<b>4.</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0,00</b>	<b>3.483,98</b>
<b>Bilanzsumme (Euro)</b>		Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011
		<b>32.019.541,53</b>	<b>31.500.382,47</b>

\* Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 (Bewertungsrücklage) gemäß § 54 Abs. 4 Satz 2 GemHKVO frei.

